

Eva Tichy

Ilias diachronica Ksi (14)

Sechste Fassung

Mai 2017

Freiburg, Oktober 2010

Vorbemerkung

Im Ξ der Ilias lassen sich die homerischen Hexameter, ähnlich wie im $\mathbf{N}$, zu knapp drei Vierteln in eine altepische Sprachform umsetzen – mit erhaltenem Digamma, konsequentem Dualgebrauch, fehlender Proklise und weiteren archaischen Zügen –, wenn man zugleich in ein älteres silbenzählendes Vermaß wechselt: den epischen Fünfzehnsilbler, eine Variante des belegten Priapeus. Unter den insgesamt 522 Versen erweisen sich im praktischen Versuch 378 als sprach- und versgeschichtlich restituierbar. Bei den übrigen 144 Versen (= 27,6 %) scheitert das Restitutionsverfahren, weil sie ganz oder teilweise im Hexameter neugedichtet sind und sprachlich einen ionischen Dichter des 8. Jahrhunderts voraussetzen.

Aufschlussreicher als die Gesamtstatistik sind freilich die Zahlenverhältnisse, die sich bei einer Dreiteilung des Ξ ergeben:

1. Teil mit Überleitung (1-158): 56 originäre Hexameter = 35,4 %;
2. Teil, $\Delta\iota\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\tau\eta$ (159-353): 29 originäre Hexameter (von 195) = 14,9 %;
3. Teil (354-522): 59 originäre Hexameter (von 169) = 34,9 %.

Innerhalb der drei Teile kann, immer auf der gleichen methodischen Basis, eine zweistufige Detailanalyse durchgeführt werden (vgl. Tichy 2012). Im insgesamt jungen ersten Teil sind sprach- und versgeschichtlich alt oder können zumindest alt sein:

- ein Gleichnis (16-19);
- alle direkten Reden, abgesehen von Einzelversen und situationsbezogenen Partien im Gespräch zwischen Agamemnon und Nestor (42, 51, 54-59, 61, 67 f., 71 ff.) und vier weiteren Versen (93 f., 108, 120);
- sechs der acht Redeeinleitungen (52, 64, 82, 103, 109, 138);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (1, 14, 37, 133 ff., 152);
- Poseidons Schrei (147-150);
- die Szene, in der Hera Poseidon erblickt (155 f.), nicht aber deren unmittelbare Umgebung (153 f.: Hera hält Ausschau vom Olymp; 157 f.: Hera sieht auch Zeus).

Im insgesamt jungen dritten Teil (ab 354) sind alt oder können doch alt sein:

- ein Gleichnis (414-417) und ein Parallelenbündel negierter Vergleiche, in letzterem Fall mit Kontext (394-401);

- alle Reden bis auf Poseidons Anregung zum Waffentausch, der dann auch stattfindet (364-377, ausgenommen 370 = 74);
- alle Redeeinleitungen (355 f., 363, 453, 469, 478, 500);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (361 f., 378, 426, 444);
- Poseidons Erscheinung als Kriegsgott (384-387);
- Teile von Kampfszenen (404-408, 409-412, 421 f.; 428-439: Versorgung des Ohnmächtigen; 440 ff., 447 ff., 465-468, 476 f., 490-493) und Einzelverse entsprechenden Inhalts (379, 383, 391, 402, 458 = 486, 461, 488, 506);
- ein Katalog achaischer Siege (511-519), jedoch ohne den vorangestellten Musenanruf und den Hinweis auf die Situation.

Im sonst vollständig alten Mittelteil sind jung:

- Heras Entschluss, gut angezogen zum Ida zu gehen (161 f.);
- sieben Einzelverse (168: Zimmerschlüssel; 180: Gewandnadel; 213, von Aristophanes und Aristarch athetiert; 224: Aphrodite geht wieder hinein; 231: Hera trifft Hypnos; 269 [~ 276], interpoliert; 336);
- der zweite Teil der Lügengeschichte, die Hera zuerst Aphrodite und dann, am Schluss verkürzt, auch Zeus erzählt (205 ff. = 304 ff., 209 f.);
- Heras Weg über Thrakien bis zum Meer (225-229);
- Heras erstes Bestechungsangebot (239 ff.), das Hypnos mit Schweigen übergeht, als Folie des zweiten, dem er nicht widerstehen kann (vgl. 267 f.);
- der poetisch überhöhte Schluss: Die Erde lässt unter dem Götterpaar Klee, Krokus und ὑάκινθος wachsen, die sie hoch vom Boden abheben (347-351, darin 348 als alter Einzelvers).

Dem restituierten Text ist einerseits anzusehen, welche Abschnitte in den beiden Teilen, die nach dem dichterischen Plan Homers die Iliashandlung voranbringen, epischer Tradition entnommen sind oder zumindest entnommen sein könnten. Andererseits wird auch deutlich, welche Einzelverse und Versgruppen ein ionischer Dichter, sei es Homer oder derjenige, von dem er dieses retardierend eingesetzte Textstück übernahm, im Mittelteil selbst eingefügt oder verändert hat; über die Gründe darf man jeweils spekulieren.

In textkritischer Hinsicht bietet das Ξ mehrere Probleme, die sich im Rahmen der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entweder von selbst lösen (447 ~ 517) oder erstmals als lösbar erweisen (249, 484).

Textgrundlage, Vorgangs- und Darstellungsweise sind dieselben wie in Tichy 2010 und in Ilias diachronica N (13).

Bei den umfangreichen Korrekturarbeiten hat mich diesmal Stephen Zill unterstützt, dem ich dafür sehr dankbar bin.

Zeichen und Notation

Metrum:	epischer Fünfzehnsilbler (= katalektischer choriambischer Tetrameter, freiere Form des Priapeus) — <i>Hexameter</i>
Sprache:	homerisches Äolisch in ionischer Aussprache — <i>Ionisch des 8. Jahrhunderts mit konventionellen Äolismen</i>
αβγδ	griechische Kursive: überlieferter homerischer Wortlaut, der in den restituierten Text nicht aufgenommen wurde, bzw. sich der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entzieht
[αβγδ]	Teil des Hexameters, im restituierten Vers gestrichen
\αβγδ/	im restituierten Vers ersetzt (das Überlieferte im oberen Apparat)
<αβγδ>	in den restituierten Vers eingefügt
{...}	interpolierter Vers
ifett	Choriambus
□ _ □	Tiefstrich mit Abstand: alte Versgrenze nach der 8. Silbe, die mit einer Wortgrenze zusammenfällt
□_□	Tiefstrich ohne Abstand: alte Versgrenze, die in eine unechte (!) Kompositionsfuge fällt (bei Univerbierungen, besonders Verbal-komposita)
+□	bei der Restitution korrigiert, z.T. mit Ed. West
*□	(in Ilias und Odyssee) unbezeugt, rekonstruiert
□*	Wortform (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, aber durch sprachliche Regeln eindeutig vorgegeben; bei Flexionsformen, aber z.B. auch bei restituiertem Verbum simplex gegenüber bezeugtem Verbalkompositum
/-s. /	silbenschließendes -s (-ς) vor vokalischem Anlaut.

Der obere Apparat korrespondiert im wesentlichen mit \αβγδ/ und bietet in griechischer Kursive den überlieferten Text.

Der untere Apparat dient dazu, die Restitution bzw. den Verzicht auf eine solche zu begründen und erwägenswerte Alternativen zu nennen. Vollständigkeit der Textparallelen ist nicht angestrebt.

Wenn eine restituierte 1. Vershälfte ausnahmsweise zwei Choriamben umfasst, sind beide – insgesamt also drei – im Druck hervorgehoben.

Zitierte Fachliteratur:

- Chantraine, DELG = Pierre Chantraine (1968-80), Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots. Tome I-IV. Paris.
- Forssman, Bernhard (1985), „Fortführung von Relativsätzen im Avestischen“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 45, 55-67.
- Friedrich, Wolf-Hartmut (1956), Verwundung und Tod in der Ilias. Göttingen.
- Frisk, Hjalmar (1973), Griechisches etymologisches Wörterbuch. I-III. Heidelberg.
- Gerhards, Maximilian, Suffixale Streckformen bei Homer. Magisterarbeit WS 2009/2010. Indogermanische Sprachwissenschaft, Universität Freiburg.
- LIV = Rix, Helmut/Martin Kümmel (2001), Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. 2. Auflage. Wiesbaden.
- Tichy, Eva (2010), Älter als der Hexameter? Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias. Bremen.
- Tichy, Eva (2012), „Ilias diachronica: Zur sprach- und versgeschichtlichen Analyse des Ξ“. In: Meier-Brügger, Michael (Hrsg.), Homer, gedeutet durch ein großes Lexikon. Göttingen. – S. 335-372.
- West, Martin L. (1998-2000), Homeri Ilias. I. Stuttgart/Leipzig. II. München/Leipzig.

- Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμψης,
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „|φράζεο \δὴ|/, Μαχᾶφον, \ὅππως/ ἔσ|ται τάδε φέρ|γα·
 +μέζων |δὴ παρὰ νη|σὶ βο|φῇ θαλερῶν| αἰζηῶν.
 5 |ἀλλὰ σὺ μὲν| [νῦν] |πῖνε καθή|μενος |αἶθοπα φοῖ|νον,
 |εἰς ὃ κε θερι|μὰ λοφῆτρ' \εὐπλόκα|μος*/ φέκαμή|δῃ
 \πόρη καὶ +λο|φέσσει/ ἄπο| _ βρότον |αἵματόφεν|τα·
 |αὐτὰρ ἐγὼν| ἐλθὼν τάχα _ \φείσομ' / |ἐς περιω|πήν.“
 ὧς εἰπὼν σάκος εἴλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, θρασυμήδεος ἵπποδάμοιο,
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ.
 στῇ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον αἰεκές,
 |τοὺς μὲν ὀρι|νομένους, τοὺς δ' _ \ὀπισ|θεν κλονέον|τας/
 15 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ὧς δὲ [ὅτε] πορφύ|ρη πέλαγος| _ μέγα |κύματι κω|φῷ
 |ὀσσομένον| \κακῶν/ ἀνέμων λαι|ψηρὰ κέλευ|θα,

3 δῖε – ὅπως 6 λοετρὰ ἐϋπλόκαμος 7 θερμήνῃ καὶ λούσῃ 8 εἴσομαι 14 κλονέοντας
 ὀπισθε 17 λιγέων

1 ~ (s.d.) O 399 χατέοντί περ ἔμψης#, 583 ἀλλ' οὐ λάθεν (!) Ἑκτορα δῖον#. – Fortsetzung des Handlungsstrangs, der Λ 805 verlassen wurde. 2 Variabler Formelvers, vgl. 138. 3 ~ 61; Υ 115 f. #φράζεσθον δὴ σφῶϊ, ... ὅπως etc.; P 144 |φράζεο νῦν|, ὅπως κε πόλιν καὶ |φάστῃ σαφῶ|σης. 5 ~ A 127, 421, Σ 408 u.ö. #ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν; υ 136 #οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος. – Metrisch wie O 401 ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἔγωγε, s.d. 6 Im Hexameter mit Hiat. 7 ~ Ψ 41, Σ 345 λούσασθαι/λούσειαν ἄπο βρότον αἵματόεντα#; H 425 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἵματόεντα, s.d. – 3. Sg. Konj. s-Aorist auf *-ει. 8 ~ 13 τάχα δ' εἴσιδεν. – Oder, falls die Verschränkung nicht alt sein sollte, |αὐτὰρ \ἐγὼ| τάχα φείσομ' _ ἐλθὼν/ |ἐς περιω|πήν. 9 ~ 66 τετυγμένον, s.d.; υἱὸς ἑοῖο# wie 11 πατρὸς ἑοῖο#, 266 παιδὸς ἑοῖο# (s.d.). – Originärer Hexameter mit ion. Augment. 10 ~ H 265 u.ö. #κείμενον ἐν πεδίῳ; die 2. Vershälfte variiert formelhaftes Διομήδεος ἵπποδάμοιο#. 11 Originärer Hexameter mit /-n. / vor πενθ.; vgl. #τεύχεσι (!) παμφαίνων Z 513, T 398, #στήθεσι (!) παμφαίνοντας Λ 100, anders dagegen #χρῦσειοι ἀμφαῖνον, ἀτάρ Λ 30. 12 = K 135, O 482; Hexametervariante zu Λ 43 εἴλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ (~ Π 139, Γ 18) und M 444, P 412 ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες#. 13 ~ 8, weitere Parallelen in der Odyssee: χ 408 ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον#, ο 236 u.ö. ἔργον αἰεκές#. 14 = O 7, s.d.; vgl. 59 ὀρινόμενοι κλονέονται#. 15 Vgl. 55 #τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν. 17 ~ O 620 ἢ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα, s.d. – Vgl. A 105 κάκ' ὀσσομένος, Ω 172 κακὸν ὀσσομένη, bzw. κ 374 κακὰ δ' ὄσσετο θυμός#, σ 154 κακὸν ὄσσετο θυμῷ#; Z 346 κακὴ ἀνέμοιο θύελλα#.

- αὐτως, οὐδέ [ἄρα] |τε προκυλίν|δεται |οὐδ' ἐτέρω|σε,
 πρὶν [τινα] κεκριμέ|νον καταβή|μεναι |ἐκ Δι|φὸς οὐ|ρον,
 20 ὥς ὁ γέρων ὥρμαινε δαιζόμενος κατὰ θυμόν
 διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων,
 ἦε μετ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν.
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην. οἱ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
 25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρῆς
 νυσσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
 Νέστορι δὲ ζύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.
 30 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
 θὶν' ἔφ' ἄλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε
 εἵρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνησιν ἔδειμαν.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλησαν ἀπάσης
 ἡϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄγκραι.
 τῷ ῥ' οἱ γ' ὀψεί|οντες ἀϋ|τῆς <τε> |καὶ πολέμοι|ο
 ἔγχει ἐρειδόμενοι κίον ἀθρόοι· ἄχυντο δέ σφι
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὁ δὲ ζύμβλητο γεραιὸς

20 ~ A 193 u.ö. ἔως (!) ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. 21 Originärer Hexameter, vielleicht auf der Grundlage eines ep. Fünfzehnsilblers *ἦε μεθ' ὅμιλον ἴοι – Δαναῶν ταχυπώλων*; διχθάδι(α) nur hier. 22 ~ K 3 #ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην etc. 23 = N 458, Π 652. 24 ~ N 459 #βῆναι ἐπ' Αἰνείαν, B 18 #βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα; Λ 337 τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον#. – Als ganzer Vers wohl nicht alt. 26 = Π 637; Hexametervariante zu #νύσσοντες etc. N 147 (u.ö.), s.d. 27 ~ 39 f. 28 Vgl. Λ 657 #ὅσοι δὲ βέλεσιν (!) βεβλήαται; #πὰρ νηῶν auch Θ 533, N 744. 29 = 380. 30 ff. ~ N 681 ff. 30 ~ 75 εἰρύαται (ῡ), s.d.; Δ 247 f. νῆες |εἰρύατ' (ῡ) εὐπρυμνοὶ πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης; A 35 #πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιών, bzw. ἀπάνευθε μάχης B 391 (gleiche Versstelle), P 192. – εἰρύατο (ῡ), mit ion. -ατο und metrischer Dehnung, hier nicht für altes \φείρυντο/. 32 ~ H 436 τεῖχος ἔδειμαν#. – Hexameter mit Augment und ion. εἵρῡσαν statt hom.-äol. (F)ἔρυσσαν, vgl. auch 35 ἔρυσαν (!). 33 Wegen des Augments wohl kein alter Vers, auch wenn die 1. Hälfte leicht restituierbar wäre (?οὐδὲ γὰρ [οὐδ'] εὐρύς περ ἐὼν). 34 ~ ι 219 στείνοντο δὲ σηκοί#; in der Ilias sonst nur noch Φ 220 #στεινόμενος νεκύεσσι. – Fünfzehnsilbiger Hexameter, der auch als ep. Fünfzehnsilbler lesbar wäre. 35 ~ 32; M 258 #κρόσσας μὲν πύργων ἔρυσαν, s.d. 36 ~ Φ 599 δόλω ἀποέργαθε λαοῦ (!)#. 37 ~ (u.a.) Π 63 αὐτὴ τε πτόλεμός τε#. 38 ~ T 49 #ἔγχει ἐρειδομένω. 39 ~ 27. – 1. Vershälfte formelhaft; als ep. Fünfzehnsilbler lesbar (ebenso wie 40), aber dem Kontext nach kein alter Vers.

- 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νῆαίων.
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
|τίπτε λιπῶν| πόλεμον φθεισὶ|ήνορα δεῦρ'| \ϊκάνεις/;
|⁺δεῖδοα, μῆ| δὴ \τελέσση/ _ Φέπος |ῶβριμος Ἑκ|τωρ,
45 |ὥς ποτ' \ἐπη|πείλησε μετὰ/ Τρώ|εσσ' ἀγορεύων,
μὴ πρὶν παρ νη|Fῶν προτὶ Fίλιον |ἀπονέεσθαι,
|πρὶν πυρὶ νῆ|Fας ἐνιπρῆσαι, κτεῖ|ναι δὲ καὶ αὐ|τούς.
κεῖνος |τῶς ἀγόρευε· τὰ _ δὴ νῦν |πάντα τελεῖται.
|ὦ πόποι, ἦ| ῥα καὶ ἄλλοι _ \εὐκνή|μιδες*/ Ἀχαι|Fοὶ
50 ἐν θυμοῖ βάλ|λονται ἐμοῖ| _ χόλον, |ὥς περ Ἀχιλ|λεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι νέεσσι.“
τὸν δ' \αὖ προτὶ|Fειπε*/ γερή|νιος |ἵπποτα Νέσ|τωρ·
„ἦ δὴ |ταῦτά γ' ἐτοῖ|μα τέτυκται/, |οὐδέ κεν ἄλ|λως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο.
55 τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι·
οἱ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὅπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
60 |ὥς ἐπιμῖξ| κτείνονται, αὐτὴ δ' |οὐρανὸν ἵ|κει.

43 ἀφικάνεις 44 μοι τελέση 45 ἐπηπείλησεν ἐνὶ 49 εὐκνήμιδες 52 ἡμεῖβετ' ἔπειτα
53 τετεύχεται

40 ~ N 808; gilt seit Aristarch als interpoliert. 41 Abwandlung des Formelverses καί μιν φωνήσας ἔπεα _ πτερόμεντα προσηύδα, in dieser Form wohl nicht alt. 42 = A 511; fünfzehnsilbiger Hexameter mit suffixal gestrecktem Patronymikon (statt *Νηληϊῆδη oder Νηλεῖδη*). 43 ~ N 250 τίπτε ἦλθες πόλεμόν τε λιπῶν καὶ δηϊοτήτα. – Vgl. 298 ἱκάνεις#. 45 ~ Θ 148 Ἑκτωρ γὰρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων. – Vgl. Θ 525 Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω# (Hektor). 46 ~ B 113 u.ö. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτεῖχεον ἀπονέεσθαι (Agamemnon); metrisch gedehntes /ā/ im 5. Longum geht auf den ep. Fünfzehnsilbler zurück. 47 ~ Θ 182 ὥς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς (Hektor). 48 = B 330. 49 Wie A 17 u.ö. Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι _ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί. 50 ~ O 566 #ἐν θυμῷ δ' ἐβάλλοντο ἔπος. 51 ~ 65 νηυσὶ ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι; O 722 ἐπὶ ⁺πρυμνῆσι νέεσσιν (!)#, s.d. 52 Variabler Iteratvers, s. auch zu 103, 193. Die hiesige Namensformel u.a. auch B 601. 53 ~ θ 384 #ἦδ' ἄρ' ἐτοῖμα τέτυκτο; wie 220. 54 Das Verbalkompositum sonst nur noch in παρατεκτῆναι# ξ 131. 55 ~ B 341, Δ 159 σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἥς ἐπέπιθμεν; fünfzehnsilbig, aber mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 56 = 68; vgl. H 338, 437 πύργους ὑψηλοῦς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν. Erkennbar ionisch (ἔσεσθαι). 57 ~ Π 547 #τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν bzw. B 797 πόλεμος δ' ἀλίσστος ὄρωρεν#, jeweils mit Varianten. 58 σκοπιάζω nur hier und K 40, κ 260. 59 ~ 14. 60 ~ B 153, M 338 αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκεν#.

- ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', \ὄπως/ ἔσ|ται τάδε φέρ|γα,
 |εἴ|τι νόος| φρέξει· πόλεμον δ' οὐκ |ἄμμε κελεύ|ω
 |δύμεναι· οὐ| γάρ πως βεβλημένον |έσ|τι μάχεσ|θαι.“
 τὸν δ' αὖ|τε \προτί|φει|πε*/ φάναξ ἀν|δρῶν Ἀγαμέμ|νων·
 65 „|Νέστορ, ἐπει| δὴ νηυσὶ ἐπὶ +πρυμ|νησι μάχον|ται,
 τείχος δ' οὐκ ἔ|χραισμε τετυγ|μένον, |οὐδέ τι τάφ|ρος,
 ἧ ἔ|πι πολλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῶ
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,
 οὕτω |που Δι|φὶ μέλ|λει \?ύψιζύ|γω*/ φίλον \ἐμ|μεν/
 70 {ωννύμους \ὀ|λέσθαι/ ἀπ' Ἀρ|γεος |ένθ'ἀδ' Ἀχαι|φούς}.
 ἦδεα μὲν γάρ, ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
 οἶδα δὲ νῦν, ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι
 κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
 |ἀλλ' ἄγεθ', ὥς| \κ' ἔγωγε/ φείπω, πει|θώμεθα πάν|τες.
 75 νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης
 ἔλκωμεν, πά|σας δὲ φε|ρύσσομεν |εἰς ἄλα δι|αν,
 |ῥυψι δ' ἐπ' εὐ|νάων ὀρμίσσομεν, |εἰς ὃ κεν ἔλ|θῃ
 \ἀμ|βροσίη| νύξ, αἶ κε τῇ _ παύσων|ται*/ πολέμοι|ο
 |Τρῶες· ἔπει|τά [δέ] κεν \φε|ρύσσοιμεν*/ |νη|φας ἀπά|σας.
 80 οὐ γάρ |τις νέμεις| \φυγεῖν/ _ κακόν, |οὐδ' ἀνὰ νύκ|τα·
 |βέλτερον, ὅς| φεύγων \προφύγῃσι*/ |ῥῥὲ φά|λώ|η.“

61 ὅπως 64 προσέειπεν 69 ὑπερμενεί – εἶναι 70 meist fehlend – νωνύμους ἀπο-
 λέσθαι, v.l. νωνύμους 74 ἂν ἐγὼ 78 νύξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπόσχωνται 79 ἐρυ-
 σαίμεθα 80 φυγέειν 81 προφύγη κακόν

61 ~ 3, wie hier auch Δ 14. – Im Hexameter ist ohne metrischen Grund der 1. Chor-
 iambus ersetzt; zuvor vielleicht #\ἀλλ' ἄγετε|/ φραζώμεθ', vgl. 74 und auch P 634 #ἀλλ'
 ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα, X 174 #ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε. 64 = I 114 u.ö. 65 ~ Θ 475,
 O 385 ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται / μάχοντο#. 67 ~ I 492 #ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πολλὰ πάθον,
 bzw. P 404, 603 ἔλπετο θυμῶ#. 68 = 56. 69 = B 116, I 23, ~ (s.d.) N 225 f.; A 564 ἐμοὶ
 μέλλει φίλον εἶναι# (Zeus). 70 = M 70, N 227. 71 ~ 357 πρόφρων νῦν Δαναοῖσι,
 Ποσειδάων, ἐπάμυνε. 73 ~ M 166 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους. –
 Vgl. u.a. #κυδαίνων, κύδαινε N 348, 350; die metrisch verkürzte Variante nur hier
 (ähnlich intransitives μέγα κύδανον Y 42 neben μέγα κυδιόωντες# Φ 519). 74 = 370,
 I 26 u.ö. 75 ~ (s.d.) 30 ff.; 371 f. #ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ... | ἐσσάμενοι; O 654 #νῆες,
 ὅσαι (!) πρῶται εἰρύατο (!). – Anders Σ 69 εἴρυντο νέες (!), s.d.; hier wieder die ionische
 Form mit metrischer Dehnung. 78 f. ~ Σ 267 f. νύξ ... | ἀμβροσίη (s.d.); wie Λ 799 f.
 (~ Π 41 f.) αἶ κέ σε τῷ ἴσκοντες (!) _ ἀπόσχωνται πολέμοιο | Τρῶες, s.d. – Im Hexameter
 metrisch gekürztes ἀβρότη (!), gefolgt von ion. ἣν (!). 79 Vgl. 76; mediales ἐρυσάι-
 μεθα sonst in der Bedeutung '(einen Gefallenen) auf die eigene Seite ziehen, retten'. Die
 Medialendung ergibt ein zweisilbiges 4. Biceps. 80 ~ Γ 156 #οὐ νέμεις. 81 ~ ο 300
 ὀρμαίνων ἧ (!) κεν θάνατον φύγοι ἧ (!) κεν ἀλώη.

- τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „|Ἄτρε|**Φ**|ίδη|, ποῖόν σε **Φ**έπος \φύγ'/ |**Ξ**ρκος **ὀδόν**|των.
 |οὐλό|μεν', **αἴθ'**| ὤφελ·λες \ἀ|**Φ**εικέ|**ϊ*** **στρατοῖ** **ἄλ**|λοι/
 85 σημαίνειν, μηδ' |**ἄμμι** **Φ**ανασ|σέμεν, |οἴ|σι **ἄρα**| Ζεὺς
 |**ἐκ νε****Φ**ότη|τος \δῶκε/ καὶ _ ἐς γῆ|ρας **τολυ**πεύ|ειν
 *ἀλ|γει|**ν**οὺς/ **πολέμους**|, ὅφρα _ φθιό|μεσθα **Φ**έκασ|τος.
 οὕτω |**δὴ μέμονας**| \πόλιν _ Τρώων/ |εὐ|ρύα|γυι|αν
 καλλείψειν, ἥς |**εἵνεκ'** **ὀϊ**|ζύο|μεν **κακὰ** πολ|λά;
 90 σίγα, μή τις [**τ'**] |**ἄλλος** **Ἀχαι**|**Φ**ῶν \τὸν |**μῦ**θον/ ἀκού|ση,
 [**μῦ**θον,] ὃν οὐ κεν ἀ|**νήρ γε** διὰ| _ στόμα |**πάμ**παν **ἄγοι**|το,
 |**ὅς τις ἐπ**ί|σταιτο \φρεσὶ _ **Φ**ηῆ|σι/ |**ἄρ**τια **βά**|ζειν
 σκηπτοῦ|χός **τ'** εἴ|η καὶ οἱ πειθο|ἴατο λαοὶ
 τοσσο|ῖδ' ὅσσοι|σιν σὺ μετ' Ἀργε|ίοισιν ἀνά|σσεις.
 95 νῦν \τοι |**πάγ**χυ **ὄνο**σ|σάμην*/ _ φρένας, |οἴ|ον **Ξ**φει|πες,
 |**ὅς κέ**λει| **πολέμοι'** \ἐστα|**Φ**ό|τος/ καὶ **ἀϋ**|τῆς
 νῆ|**Φ**ας \εὐ|σέλ|**μους***/ **ἄλαδ'** ἐλ|κέμεν, |**ῶφρ'** **ἔ**τι **ᾠ**άλ|λον
 |**Τρω**σὶ **μὲν** **εὐκ**|τὰ γέν|ηται _ \κρατέ|ουσί/ **περ** **Ξ**μ|πης,
 \ἄμμι **δ'** αἴ|ψ'/ **ὀ**λεθ|ρος **ἐπ**ι|_ρρέ|πη. |οὐ| γὰρ **Ἀχαι**|**Φ**οὶ
 100 σχή|σου|σι **ᾠ**τό|λεμον| νη|**Φ**ῶν _ **ἄλαδ'** |ἐλ|κομενά|ων,
 |**ἄλλ'** \ἀ|ποπα|πτανέου|ς/, ἐρω|ή|σουσι **δὲ** χά|ριμης.
 |**ἔν**θα **κε** **σῆ**| βου|λή δη|λή|σεται, |**ὄρ**χα|με λα|**Φ**ῶν.“
 τὸν δ' \ἀ|**μεί**βετ'/ **Ξ**πει|τα **Φ**άναξ ἀν|δρῶν **Ἀγαμέμ**|**ν**ων·

83 φύγεν 84 ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου 86 ἔδωκε 87 ἀργαλέους 88 Τρώων πόλιν
 90 τοῦτον 92 ἦσι φρεσὶ 95 δέ σευ ὄνοσάμην πάγχυ 96 συνεσταότος 97 εὐσέλμους
 98 ἐπικρατέουσι 99 ἡμῖν δ' αἰπὺς 100 σχήσουσιν πόλεμον 101 ἀποπαπτανέουσιν
 103 ἡμείβετ'

82 = Δ 349; ~ (s.d.) Δ 411 u.ö. ... κρατερὸς Διομήδης#, M 230 u.ö. ... κορυθαιόλος Ἐκτωρ#, anders A 148 u.ö. ... πόδας (!) |**ὠκὺς** **Ἀχιλ**|**λ**εύς#. **83** = Δ 350. **84 f.** Vgl. A 288 f. πάν-
 τεσσι δ' ἀνάσσειν, | πᾶσι δὲ σημαίνειν. – Im Hexameter statt des Lokativs (sic) der ion.
 Genetiv auf -ου. Suffixale Streckbildung ἀεικέλιος ist in der Ilias nur hier belegt, in der
 Odyssee dagegen häufig. **86** Vgl. N 727 οὐνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολέμηϊα ἔργα.
87 Wie 254, anders 105. **88** Wie 251. **90** ~ τ 486 σίγα, μή τις τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι
 πύθεται; ξ 493 σίγα νῦν, μή τις σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούση. – Im Hexameter τ(ε) als
 dichtersprachl. Äquivalent von καί. **91** ~ B 250 τῷ οὐκ ἂν (!) βασιλῆας ἀνὰ _ στόμ'
 ἔχων ἀγορεύοις (Odysseus); ω 41 οὐδέ κε πάμπαν#. **93 f.** Einschub in originären
 ionischen Hexametern. **93** ~ M 228 f. ὅς ... | εἰδείη τεράων καὶ οἱ πειθοῖατο λαοί, A 79
 (mit inhaltlichem Bezug) Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί. **95** = P 173. – Vgl.
 N 773, Π 494 (#)νῦν τοι; ion. ὄνοσάμην (!) ersetzt den Injunktiv Aorist im Koinzidenz-
 fall. **96** Vgl. Σ 171 f. φύλοπις ... | ἔστηκε. – Das Verbalkompositum nur hier. **97** Wie
 106, I 683. **98** ἐπικρατέω in dieser Verwendung nur hier. **99, 101** Die Verbalkompo-
 sita nur hier. **99** ~ Θ 72 ῥέπε δ' αἰσιμον ἡμαρ Ἀχαιῶν#, ähnlich X 212. **103** = A 172.

- 105 „\μάλα |πώς μ', Ὀδυσεῦ|/, καθίκεο |θυμὸν ἐνι|πῆ
 *ἀλγει|νῆ|/· ἀτὰρ οὐκ| [μὲν] ἐγὼν _ ἀφέ|κοντας ἄνω|γα
 νῆ|φας \εὐσέλ|μους*/ ἄλαδ' ἐλ|κέμεν |υῖ|φας Ἀχαι|ῶν.
 νῦν δ' εἴη ὅς |τῆ|σδέ γ' ἀμεί|νονα |μῆ|τιν ἐνί|σποι,
 ἦ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένω εἴη.“
 τοῖσι [δὲ καὶ] μετά|φειπε βο|φῆν| _ ἀγα|θὸς Δι|φομή|δης·
 110 „|ἐγγὺς ἀνήρ|, οὐ \δ|φῆν/ ματεύσομεν, |αἶ κ' ἐθέλ|η|τε
 πείθεσθαι, καὶ |μῆ τι κότ|ω| _ \ἀγάσ|σησθε*/ φέ|κασ|τος,
 \ἐπεὶ |δῆ γε|νεῖ|/ νεώτατός |εἰμι μετ' \ύμ|μι|/·
 πατρός δ' |ἐξ ἀγαθ|ῶν| [καὶ] ἐγὼ _ γένος |εὐ|χομαι \ἐμ|μεν/
 |Τυδέ|φος, δν| \Θήβ|η|/ χυτὴ _ κατὰ |γαῖα κάλυ|ψε.
 115 |Πορθέ|φι γάρ| τρεῖς παῖδες \ἐκ_γένοντ', |?αὐτὰρ ἅπαν|τες/
 |φοί|κεον [δ'] ἐν| Πλευρώνι καὶ _ αἰπει|νῆ Καλυδῶ|νι,
 |Ἄγριος ἡ|δὲ Μέλας, \τρί|τος/ δ' ἦν |ίππο|τα φοι|νεύς,
 πατρός \μοι/ πα|τήρ· ἀρετῇ δ' _ \ὃ τῶν/ |ἐξο|χος \ἐσ|κε|/.
 ἀλλ' ὃ γ' αὖθι/ μεῖνε, πατήρ δ' _ ἐμός |Ἄργε|ϊ νάσ|θη
 120 πλαγ|χθεῖς· ὥς γάρ |που Ζεὺς ἤθε|λε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 Ἄδρῃ|στοιο δὲ γῆ|με θυγατρῶν, |ναῖε δὲ δῶ|μα
 ἀφνεί|δον βιό|τοι|ο, φά|λις δὲ φοί|ῃν| ἄρουρα/
 \|πυρο|φόρος*//, πολλοὶ δὲ \καὶ _ φυτῶν/ |ῥοχα|τοι ἀμ|φίς,

104 ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πῶς με 105 ἀργαλέη 106 εὐσσελμούς 110 δηθὰ 111 ἀγά-
 σησθε 112 οὐνεκα δὴ γενεῇφι – ὑμῖν 113 εἶναι 114 Θήβησι 115 überl. Πορθεῖ –
 ἀμύμονες ἐξεγένοντο 116 ὥκεον – καὶ αἰπεινῇ 117 τρίτατος 118 ἐμοῖο – ἦν – αὐτῶν
 119 μὲν αὐτόθι 122 ἦσαν ἄρουραι 123 πυροφόροι – φυτῶν ἔσαν

104 ~ 95, s.d.; B 171 ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν#. 105 Wie u.a. 87, 254.
 106 ~ 97, I 683, B 165, 181. 107 ~ H 446 f. 108 Dativ des Rezipienten; kurzgemesse-
 nes -ω verrät den ionischen Dichter, ebenso kontrahiertes #ῆ neben ἦ(F)έ. 109 ~ Γ 96;
 variabler Formelvers. 110 Oder οὐ δφῆθὰ \μασσόμεθ'*/; vgl. Frisk II 184 s.v. ματεύω;
 das Denominativ nur hier. 112 Wie Γ 403 #οὔνεκα (!) δῆ; ~ I 57 f. ἦ μὲν καὶ νέος ἐσσί,
 ... | ὀπλότατος γενεῇφιν (Nestor zu Diomedes); vgl. H 153 γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον
 ἀπάντων# (Nestor), B 707 #ὀπλότερος γενεῇ. 113 ~ φ 335 πατρός δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος
 εὔχεται ἔμμεναι υἱός; ξ 204 τοῦ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι#. 114 ~ Z 464 χυτὴ κατὰ γαῖα
 καλύπτει#. – Vgl. 323 ἐνὶ Θήβη#. 115 f. ~ ι 399 f. Κύκλωπας ..., οἳ ῥά μιν ἀμφὶς | ὥκεον
 ἐν σπήεσι. 115 ~ Υ 231 #Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς etc.; hier mit Dativus commodi. 116 ~
 N 217 f. #ὅς πάσῃ Πλευρώνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι | Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε (s.d.). – Im
 Hexameter steht #ὥκεον mit ion. Synizese vor δ(έ). 117 ~ M 95 τρίτος δ' ἦν Ἄσιος
 ἥρως#. – Im Hexameter mit suffixaler Streckung. 118 ~ τ 180 #πατρός ἐμοῖο πατήρ;
 N 499 u.ö. ἔξοχον ἄλλων#. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτῶν#).
 120 ~ Υ 194 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι, ähnlich ι 479, ψ 352. 122 ~
 E 544, Z 14 #ἀφνείδς βιότοι; Γ 115 ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα#. 122 f. Vgl. M 314 (τέ-
 μενος) καλὸν φυταλῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.

- πολλὰ |δὲ [οἱ] πρόβατ' ἔσ|κε· \πάν|τας δὲ κέκαστ' / Ἀχαι|Φοὺς
 125 ἐγχεί|η· τὰ [δὲ] |μέλλ|ετ' ἀκου|έμεν, |εἰ ἐτε|φόν| περ.
 τῷ \κέ μ' οὐ/ γέ|νος γε κακόν| _ καὶ ἀν|άλκιδα φάν|τες
 |μῦθον ἀτι|μήσαιτε πει|φασμένον, ὄν| κε [ἔϋ] Φεῖ|πω.
 [δεϋτ'] ἴο|μεν πόλε|μόν|δε, καὶ _ |οὐτά|μενοι| [περ], ἀνάγκη·
 \ἔπειτα δ' / αὐ|τοὶ μὲν ἐχ|ώ|μεθα |δηϊο|τῇ|τος
 130 |ἐκ βε|λέων|, μή πού τις ἐφ' _ ἔλκει |ἔλκος ἄρ|ηται,
 ἄλλους δ' ὀτρύ|νοντες ἐνή|σομεν, |οἱ τὸ πάρος| περ
 θυμῷ |Φῆρα φέρον|τες ἀφ_εστᾶς' |οὐδὲ μάχον|ται.“
 ὥς \φάθ' /, |οἱ δ' ἄρα \τοῖ|ο/ μὲν _ κλύον |ἡδὲ πίθον|το·
 |βάν δ' ἴμεν, ἄρ|χε δὲ [ἄρα] σφιν Φάναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμ|νων.
 135 οὐδ' *ἄ|λας σκοπι|ήν| ἔχε/ _ κλυτὸς |ἐννοσί|γαιος,
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῶ φωτὶ ἐοικώς,
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 καὶ μιν φωνή|σας Φέ|πεα| _ πτερό|Φεντα *ποταύ|δα/
 „|Ἀτρε|ΐδῃ, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆ|Φος ὀλο|φόν| κῆρ
 140 *|γηθ|έει ἐν/ στήθεσσι φόνον καὶ |φύζαν Ἀχαι|Φῶν
 |δερκο|μένω|, ἐπεὶ \Φοί οὐκ _ |ἐν/ φρένες, οὐδ' |ἡβαιαί.
 |ἀλλ' ὁ μὲν ὥς| \ὄλοιτο/, θε|ὸς δὲ Φέ σιφ|ιλώσειε·
 σοὶ δ' οὐ [πω] μάλα |πάγχυ θεοὶ| _ μάκα|ρες κοτέου|σι,
 |ἀλλ' ἔτι που| Τρώων ἡγήτορες |ἡδὲ μέδον|τες
 145 \κονί|σουσι |πᾶν/ πεδίο|ν|, _ σὺ δ' ἐπ|όψαι αὐ|τὸς
 φεύγον|τας προτὶ Φάσ|τυ \πάρ _ νη|Φῶν/ |καὶ κλισιά|ων.“

124 κέκαστο δὲ πάντας 126 οὐκ ἄν με 129 ἔνθα δ' ἔπειτ' 133 ἔφαθ' – τοῦ μάλα
 135 ἀλαοσκοπιήν εἶχε 138 προσηύδα 140 γηθεῖ ἐνὶ 141 οὐ οἱ ἐνὶ 142 ἀπόλοιτο
 145 εὐρὺ κονίσουσιν 146 νεῶν ἄπο

124 f. ~ Π 808 f. ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο | ἐγχεῖ θ' ἵπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισι, bzw. B 530 #ἐγχείη δ' ἐκέκαστο. – Im alten Vers nicht †κέκαστο δὲ† |πάντας Ἀχαι|Φοὺς#, weil die 9. Silbe eine kurze Endsilbe gewesen wäre. **125** In dem formelhaften Versschluss zählt Kurzdiphthong vor Vokal als metrische Länge; ähnlich 139, 149. **126** ~ Θ 153 εἴ περ γάρ σ' ἔκτωρ γε κακὸν _ καὶ ἀνάλκιδα φήσει; zur Partikelkombination vgl. T 61 #τῷ κ' οὐ τόσσοι. **128** ~ 379 ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ#; vgl. I 625 u.ö. #ἴομεν, Φ 438 #ἴομεν Οὔλυμπόνδε. **129** Wie Λ 771, s.d. **132** ~ Δ 246 ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε. Wie N 738, s.d. **133** Formelvers. **134** Wie 384; im Hexameter dort σφι. **135** Wie N 10, s.d. **136** ~ Γ 219 ἄδρεϊ φωτὶ ἐοικώς#. – Fünfteilsilbig, aber ein ion. Hexameter (anaphorisches αὐτός). **137** ~ H 107 f. Ἀγαμέμνων | δεξιτερῆς ἔλε χειρός (s.d.). **139** /-s. / im 5. Longum, bzw. in der ersten Länge des Choriambus. **140** ~ 316 u.ö. #θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι. **141** ~ σ 355 κακ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ τρίχες οὐδ' ἡβαιαί, φ 288 ἐνὶ τοι φρένες οὐδ' ἡβαιαί#. **144** Formelvers mit variabler erster Hälfte. **145** ~ N 820, Ψ 372, 449 κονίοντες πεδίοιο# (sc. Pferde); vgl. Λ 714, Π 79 (#)πᾶν πεδίων. **146** ~ Π 45 #ῶσαιμεν προτὶ ἄστρ etc., ähnlich B 208, Λ 803. Wie N 723, s.d.

- ὥς Φειπὼν μέγ' \ἄϋσ' / ἐπεσσύμε|νος πεδίοι|ο.
 ὅσσον τ' |έννε|φάχει|λοι *ἔφαχον |καί/ δεκάχει|λοι
 \ἄνδρες/ πολέ|μοι ἔριδα| _ ξυνά|γοντες Ἴ|ρη|ος,
 150 τόσσην ἐκ στή|θεσφι |φάπα| _ *κρεεί|ων/ ἐνοσί|χθων
 ἦκε· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω
 |*καρδίαι, ἄλ|ληκτον πολεμίζειν |ήδε μάχεσ|θαι.
 Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι
 σταῖσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ _ ρήιοι· |αὐτίκα δὲ| γνῶ
 155 τὸν μὲν ποιπνύ|οντα μάχην| _ ἀνὰ |κυδιάνει|ραν
 |αὐτοκασί|γνητον καὶ δαι|φέρα, |χαῖρε δὲ θυ|μοι·
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
 ἤμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
 *μερμέ|ριξε δ' ἔπει|τα \φά|νασσα βο|ῶπις/ Ἥρη,
 160 ὅππως \ἀπά|φοιτο/ Δι|φῶς| _ νόον |αἰγιόχοι|ο·
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
 ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,
 εἴ πως ἰμεί|ραιτο παρα|_δραθέ|ειν φιλότῃ|τι
 Φῆ χροῖῃ, τῷ δ' |ὔπνον ἀπῇ|μονά |τε ληιαρόν| τε

147 ἄϋσεν 148 ἐπίαχον ἦ 149 ἄνδρες ἐν 150 κρείων 159 μερμήριξε – βοῶπις
 πότνια 160 ἐξαπάφοιτο

147 ~ X 26 ἐπεσσύμενον πεδίοιο#. **148 f.** = E 860 f. Zur Restitution des gnomischen Aorists *ἔφαχον vgl. Frisk I 706 u. – Die Konjunktion καί ist verwendet in I 379 οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη und N 260 δούρατα δ', αἱ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἐν καὶ εἴκοσι δῆεις. **149** Im Hexameter wie M 270 f. ἐπεὶ οὐ πῶ πάντες ὁμοῖοι | ἄνδρες ἐν πολέμῳ. – Oder #ἄνδρες/ πολέ|μῳ ἔριδα| etc. 'die zum Kampf den Streit des Ares zusammenführen'. Der finale Dativ wäre metrisch regulär behandelt; falls Lokativ, s. zu 125. **150** ~ Γ 221 ἄλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη (Odysseus). – Dichtersprachliches -φι in separativer Funktion, vgl. ἀπὸ στήθεσφιν 214; die formelhafte 2. Vershälfte wie N 10. **151** ~ Λ 11 ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' (!) ἐκάστω; ionischer Hexameter mit νῦ ἐφελκυστικόν und Elision nach Digammaschwund. **152** = B 452, Λ 12; Lokativ des α-Stamms mit kurz gemessenem Ausgang. **153** ~ 158 #ἤμενον εἰσεῖδε. **154** ~ 225. – FünfehnSilbig, aber mit Hiat an κ.τρ.τρ. **154-158** ~ P 84 ff. αὐτίκα δ' ἔγνω | τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ | κείμενον. **157** ~ N 12 ὑποῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης (von Poseidon). **158** ~ 153; zur 2. Vershälfte vgl. Ψ 548 καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ# (mit neutr. φίλον formelhaft). **159** Formeldublette zu θεὰ λευκώλενος Ἥρη#, auch 222 und 263. – Vgl. 326 Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης#. Die Kurzformel πότνια Ἥρη# (auch 197, 300, 329, N 826, O 83 u. ö.) ersetzt phonologisch reguläres \πότνι'/ Ἥρη#. **160** ~ 252. **161** = B 5, K 17. **162** ~ P 551 ὥς ἡ πορφυρέη νεφέλη πυκάσασα ἔαυτήν (Athene), ähnlich ρ 387; hier im Akkusativ, ohne Rücksicht auf das ehemalige Digamma in (F)έ.

- 165 |⁺χεύ|φει ἐπὶ| βλεφάροισι _ \|καὶ φρεσὶ *πευ|κίμησι/.
βῆ δ' \ἀρ' / |ἐς θάλαμον|, τόν Φοί _ \|υἱὸς |ἐνδοθι τεύ|ξε/
Ἕφαιστος, πυκινὰς| δὲ θύρας \σταθ|μοῖν/ ἔπαρ|σε
κληῖδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶ|γεν·
ἐνθ' ἢ γ' εἰσελ|θοῦσα θύρας| _ ἐπὶ|θηκε φα|φει|νάς.
170 |ἀμ|βροσίῃ| μὲν \πρῶτ' / ἀπὸ _ χροὸς |ίμερό|φεν|τος
λύματα \λο|φέσσατ' /, ἀλεί|ψατο |δὲ λή|π' ἐλαί|φω
\ἀμ|βρό|τω/ (F)έδανῶ|, τό [ρά] Φοί _ τεθυ|ωμένον ἦ|εν,
[τοῦ] καὶ κινυμέ|νοιο Δι|φός| _ κατὰ |χαλκο|βατές| δῶ
ἔμπης ἐς γαῖ|άν τε καὶ οὐ|ρανὸν |ἵκετ' ἀϋτ|μῆ.
175 τῷ ῥ' \ἀ|λειψαμένη| χροά _ |κάλλι|μον ἦ|δὲ/ χαίτας
(εὔ) πεξαμέ|νη \πλοκά|μους| _ χερσὶ |πλέ|ξε/ φα|φει|νοὺς
καλοὺς |ἀμ|βροσίους| ἐκ κράτος |ἀθ|ανάτοι|ο.
ἀμφὶ δ' \ἀμ|βρο|τον/ φέανόν| _ \|φέσσαθ' /, |δν Φοί Ἀθή|νη
\ξυ|σ' *εὔ/ ἀσκή|σασα, +τίθη δ' | _ ἐνὶ |δαί|δαλα πολ|λλά·
180 χρυσεῖ|ης δ' ἐνετῇ|σι κατὰ στῆ|θος περονᾶ|το·
|ζώ|σατο δὲ| ζώνην \|?πύκα _ +θυ|σσά|νοις/ ἀραρυῖ|αν.
|ἐν δ' ἄρ' +ἀ|φέρ|μαθ' ἦκε \|τρητοῖν* |φρῆ|α λοβοῖ|ιν*/

165 ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμησι 166 ἵμεν – φίλος υἱὸς ἔτευξεν 167 σταθμοῖσιν 170 πρῶτον
171 πάντα κάθηρεν 172 ἀμβροσίω 173 überl. ποτὶ; Aristarch, Edd. κατὰ 175 ἢ γε
χροά καλὸν ἀλειψαμένη ἰδὲ 176 χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε 178 ἄρ' ἀμβρόσιον – ἔσαθ'
179 ἔξυσ' 181 ἑκατὸν θυσάνοις 182 ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐϋτρήτοισι λοβοῖσι

165 ~ 175 ἰδέ, s. d.; χεύη mit kurz gemessenem Konjunktivausgang. – *πεύκιμος : πευκά-
λιμος wie *κύδιμος : κυδάλιμος (Maximilian Gerhards). 166 f. Wie 338 f., s. d.; ~ 239 f.
Ἕφαιστος δὲ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις | τεύξει' ἀσκήσας; φ 45 #ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε,
θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς. 166 Wie 188 #βῆ ῥ' ἵμεν ἐκ θαλάμοιο. – Im Hexameter
mit Augment. 168 Originärer Hexameter, der nach 338 f. nicht wiederkehrt; darin
ion. ἀνῶγεν gegenüber Π 221, Ω 228 ἀνέωγε(ν)# ← *ἀνόφειγε. 169 ~ Δ 34 #εἰ δὲ σύ γ'
εἰσελθοῦσα (Zeus zu Hera); κ 230 u. ö. ἢ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὥϊξε φαεινάς. 171 ~
ζ 227 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν. 172 = h. Ven. 63, dort in dem
Kontext (61 f. = θ 364 f.): λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίω | ἀμβρότω (!), οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν
αἰὲν ἑόντας, | ἀμβροσίω ἔδανῶ. 173 Fortführung des Relativsatzes, vgl. Forssman
1985, 61; auch Ξ 92 ff., 490 f. 175 ~ Σ 589 ἰδὲ σηκούς#; vgl. λ 529 χροά κάλλιμον vor
bD. – Im Hexameter dichtersprachl. ἰδέ, das wie (F)ἶδε behandelt wird. 176 Im
Hexameter mit Augment. 178 ~ Φ 507 #ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε. – Wie 172,
vgl. Π 670 περὶ δ' ἄμβροτα εἶματα ἔσσαν#. 179 Vgl. Σ 743 εὔ ἥσκησαν#. – Im Hexa-
meter mit Augment. 180 Ionisch (-ης vor Konsonant); ἐνετή nur hier. 181 ~ B 448
ἑκατὸν θύσανοι (!) παγχρύσειοι (an der Aegis). 182 'steckte sich ihre Ohrgehänge
(*ἀφέρματα, etymologisch zu ἄορ, ἄωρτο) mit Leichtigkeit in die durchstochenen Ohr-
läppchen'; ~ σ 297 #ἔρματα δ', dort parallel zu 295 #ὄρμον δ'. – Im Hexameter zweifacher
Hiat, hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν, das Hapax ἐϋτρητος neben sonstigem τρητός und
Plural statt Dual; ion. ἔρματα lautlich wie ἔρση < ἐφέρση (vgl. 348) ← *ἀφέρσα.

- τρίγλη|να μ|φορό|φεν|τα· χά|ρις δ' \ἀπό|λαμ|πε/ πολλή.
 κρηδέμνω δ' \ύ|περθε/ καλύ|ψατο |δία θεά|ων
 185 καλῶ |νηγατέω|· τὸ δ' ἦν _ λευκὸν/ |ἡ|Ἑ|λιος| ὥς·
 |ποσσί δ' ὑπὸ| ληιπαροῖσι _ *δέτο/ |καλὰ πέδι|λα.
 \ἦ δ' / ἐπεὶ δὴ |πάντα περὶ| _ χροῖ· \Ἔ|σσατο/ κόσ|μον,
 βῆ ρ' [ἴμεν] ἐκ θαλά|μοιο, καλεσ|σαμέ|νη δ' Ἀφροδί|την
 [τῶν] ἄλλων ἀπά|νευθε θεῶν| _ \τὴν προ|τί|φει|πε* μῦθον/
 190 „ἦ ρά [νύ] |μοί τι πίθ|οι|ο, φί|λον τέκος, ὅτ|τι [κεν] φεί|πω,
 ἦ|φ' \κ' / ἀρνή|σαιο, κοτεσ|σαμέ|νη τό γε θυ|μοι,
 \ὅ ρ' / ἐ|γὼ Δαναοῖ|σι, σὺ δὲ Τρώ|εσσι ἀρή|γεις;“
 τὴν δ' \ἀ|μείβ|ετ' / ἔπει|τα \κού|ρη Δι|φός / Ἀφ|ροδί|τη·
 „Ἥρη, |πρέσβα θεά|, \τέκος / _ μεγά|λοιο Κρό|νοιο,
 195 αὖδα |δ [τι] φρονέ|εις· \τελέσσαι / με |θυμὸς ἄνω|γε·
 |εἰ δύναμαι| \τελέσσαι, καὶ / _ τετε|λεσμέ|νον \ἔσ|ται/.“
 |τὴν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀ|μείβετο πότ|νι / Ἥρη·
 „δός [νῦν] μοι φιλό|τητα καὶ ἴ|μερον, ἴ|ω τε σὺ πάν|τας
 \ἐδαμάσ|σα* / \ἀθ|ανάτους| _ ἦ δ' \ὅσ|σοι βροτοί| εἰσι/.
 200 εἶμι \δ' / |ὄψο|μένη| \πολυφόρβης* / |πείρατα γαί|ης

183 ἀπελάμπετο 184 ἐφύπερθε 185 λευκὸν δ' ἦν 186 ἐδήσατο 187 αὐτὰρ – θήκατο
 189 πρὸς μῦθον ἔειπε 191 κεν 192 οὐνεκ' 193 ἡμείβετ' – Διὸς θυγάτηρ 194 θυγά-
 τερ 195 τελέσαι δέ 196 τελέσαι γε καὶ εἰ – ἐστί 197 προσήυδα πότνια 199 δαμναῖ –
 θνητοὺς ἀνθρώπους 200 πολυφόρβου

183 = σ 298; das Medium nur hier. 186 = B 44 u.ö., sonst von Männern. Der mediale Wurzelaorist zu δέω bzw. δίδημι ist nicht bezeugt, aber vorauszusetzen, vgl. LIV 102 s.v. 1. *deh₁- mit Anm. 1 und 2. 187 f. Vgl. X 475 #ἦ δ' ἐπεὶ οὖν u.ä.; K 272 f. τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην (!), | βάν ρ' ἰέναι, ähnlich φ 57 f. 187 Vgl. 383 ἔσσαντο; H 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσσατο τεύχεα (!). – Die Kunstbildung θήκατο sonst nur K 31 (Versanfang). 188 f. ~ 166 #βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον; E 427 καὶ ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσῇν Ἀφροδίτην (sc. Zeus). 189 Wie Λ 81 #τῶν ἄλλων ἀπ-άνευθε. 190 ~ Δ 93, H 48; ähnlich E 421 Zeῦ πάτερ, ἦ ρά τί μοι κεχολώσεται, ὅττι κεν εἴπω (Athene). 193 Wie Γ 374. 194 = 243, ~ E 721 (Nom.). 195 Wie 221 ὅ τι _ φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς#, s.d. 195 f. 'wenn ich (dir den Wunsch) erfüllen kann, wird er auch in Erfüllung gehen'; = Σ 426 f., ε 89 f. Vgl. formelhaftes (καὶ) _ τετελεσμένον ἔσται# A 212 u.ö. – Im Hexameter dient τετελεσμένον als ad-hoc-Oppositum zu ἀτέλεστον. 197 Im Hexameter erscheint die Formel πότνια Ἥρη# (~ πότνια μήτηρ#, E 592 πότνι' Ἐνυώ#) immer mit Hiat. 198 f. ~ 216 f., 314 ff. Vgl. h.Ven. 3 καὶ τ' ἐδαμάσσατο φῦλα κατα-θνητῶν ἀνθρώπων; θ 222 ὅσοι νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες. 199 ~ 233 (s.d.), 259. – Die Formel θνητοὺς ἀνθρώπους# gibt es erst im Hexameter. 200 f. Vgl. Θ 478 f. οὐδ' εἴ κε τὰ (!) νεῖατα πείραθ' ἴκηαι | γαίης καὶ πόντοιο, ἴν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε (s.d.; Zeus zu Hera). – Der Plural in Vers 202 ff. setzt voraus, dass Hera ursprünglich von mehr als zwei Verwandten sprach. 200 ~ 301, wiederaufgenommen 205 = 304; h.Ap. 365 γαίης πολυφόρβου (!) καρπὸν ἔδοντες#; vgl. I 568 γαῖαν πολυφόρβην.

- |Ῥκεανὸν| \καὶ ?Ἰαπετὸν/ καὶ |μητέρα Τη|θύν,
 οἷ μ' ἐν |σφοῖσι δόμοι|σι \εὔ/ _ τρέφον |ἦδ' ἀτίταλ|λον
 |δεξάμενοι| Ῥείας, ὅτε [τε] _ Κρόνον |εὐρύοπα| Ζεὺς
 \νέρθε γῆς/ +κάθ|εσσε καὶ ἀ|τρυγέ|τοιο θαλάσ|σης·
 205 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 εἰ κεί|νω γε \φέπεσ|σι παρ_πεπι|θοῦσα*/ φίλον| κῆρ
 εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.“
 τὴν δ' αὖ|τε \προτί|φει|πε*/ φιλομμειδῆς Ἀφροδί|τη·
 „οὐκ ἔστ' |οὐδὲ φέ|φοι|κε τε|φὸν φέπος ἀρ|νήσασθαι·
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαυεῖς.“
 |ἦ, καὶ ἀπό| στήθεσφι \λύσατο/ |κεστὸν ἱμάν|τα
 215 |ποικίλον, ἔν|θα [δέ] φοί θελκτήρια |πάντα τέτυκ|το·
 ἔνθ' \ἐν/ |μὲν φιλότης|, ἐν δ' ἥμερος, |ἐν δ' ὀαρισ|τὺς
 πάρφασίς <θ>, ἥ θ' \εἶ|λε/ νόον| _ πύκα |περ φρονεόν|των.
 τὸν [ρά] φοί |ἔμβαλε χει|σί, φέ|πος τε φάτ' ἔκ| τε \βά|ζε/·
 „τῇ νῦν, |τοῦτον ἱμάν|τα τεφοῖ ἐγ|κάτθεο κόλ|ποι
 220 |ποικίλον, \ἐν|θα/ πάντα \τέτυκται/· |οὐδέ σέ φη|μι
 ἄπρηκ|τόν γε νέεσ|θαι, ὃ [τι] _ φρεσὶ |σῆσι μενοι|νᾷς.“

201 τε θεῶν γένεσιν 202 εὔ 203 überl. Ῥείης 204 γαίης νέρθε καθεῖσε 208 v.l.
 (Zenodot, Aristophanes) κείνων – ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα 211 προσέειπε 214 ἐλύ-
 σατο 216 ἐνι 217 ἔκλειψε 218 ὀνόμαζε 220 ὃ ἐνι – τετεύχεται

201 = 302; ~ 246, s.d. 202 = 303; Vorbild für die ionische Singularvariante Π 191 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὔ ἔτρεφεν (!) ἦδ' ἀτίταλλεν. 203 ~ O 187 τέκετο Ῥέα (!)#; zu den Namensformen s.d. 204 ~ λ 302 #οἱ καὶ νέρθεν γῆς (v.l. κ' ἔνερθεν); H 57, I 200 #εἶσεν, s.d. 205 ff. = 304 ff.; ionische Hexameter im Plural, die sich auf Okeanos und Tethys als Paar beziehen. 205 (304) Als ep. Fünzfzehnsilbler lesbar, aber wegen σφ(ι) statt σφιν nicht alt. 206 (305) δηρὸν χρόνον nur hier. 207 (306) ~ Γ 445, Z 25 φιλότητι καὶ εὐνή#, diese Variante nur hier; I 436 (s.d.) ἐπεὶ _ χόλος ἔμπεσε θυμῷ#, ähnlich Π 206. 208 ~ χ 213 Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθησιν Ὀδυσσεύς; Ψ 37 σπουδῇ παρπεπιθόντες ἐταίρου (!) χωόμενον κῆρ. – Hier der Dual κείνω, wenn auch mit v.l. κείνων. 209 Fünzfzehnsilbig, aber mit ion. /-s-/ statt /-ss-/ und dem Denominativ ὁμώω (nur hier). 210 ~ A 293 ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην. – Mit diesem Versanfang (σφι!) wie 205 zu beurteilen. 213 Ionischer Hexameter (Artikel!), von Aristophanes und Aristarch athetiert. 216 ~ E 740, Σ 535 (s.d.). 217 ~ I 554 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον _ πύκα περ φρονεόντων (s.d.); vgl. Π 805 #τὸν δ' ἄτη φρένας εἶλε. 218 Wie 232, 297; s. zu A 361 χειρὶ τέ μιν κατέρεξε (s.d.), ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε. 219 ~ 223. 220 ~ 350 #τῷ ἐνι, s.d. – Vgl. 215 #ποικίλον, ἔνθα ... πάντα τέτυκτο#; \τέτυκται/ wie 53. 221 ~ 264. Wie 195.

- ὥς φάτο, \μείδ|ησε δὲ Φά|νασσα βοῦ|πις/ Ἥρη,
 μείδ|η|σσα δ' ἔπει|τα ἐφοῖ ἐγ|κάτθετο κόλ|ποι.
 ἦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
 225 Ἥρη δ' αἶ|ξασα λίπε ρίον Οὐλύμποιο,
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίν ἐρατεινήν
 σεύατ' ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόνετα,
 ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
 230 Λήμνον δ' |εἰσαφίκα|νε, πόλιν θεί|οιο Θόαν|τος.
 ἔνθ' Ὑπνω ξύμβλητο, κασιγνήτῳ θανάτοιο,
 |ἐν τ' ἄρα φοί| φῶ χειρί, φέ|πος τε φάτ' ἔκ| τε \βά|ζε/·
 „|Ὑπνε, φάναξ| πάντων [τε] θεῶν _ \ἦδ' ὅσ|σοι βροτοί εἰ|σι/,
 ἡμὲν |δὴ ποτ' ἐμὸν| φέπος _ \κλύες*/, |ἦδ' ἔτι καὶ| νῦν
 235 |πείθε'· ἐγὼ| δέ [κέ] τοι \χάριν _ *φείδω/ |ἥματα πάν|τα.
 κοίμησόν μοι |Ζηνὸς ὑπ' *ὄφ|ρῦσι/ |ῶσε φαφει|νώ,
 [αὐτίκ'] ἐπεὶ κεν ἐ|γὼ παραλέ|ξομαι |ἐν φιλότῃ|τι.

222 μείδῃσεν δὲ βοῶπις πότνια 232 ὀνόμαζε 233 πάντων τ' ἀνθρώπων 234 ἔκλυες
 235 ἰδέω χάριν 236 ὀφρύσιν

222 Variante zu A 595 ὥς φάτο, μείδῃσεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη; zur Namensformel des Ξ vgl. 159. **223** ~ 219; Versanfang wie A 596. **224** ~ E 398 #αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διός, – Hier ist die formelhafte 1. Vershälfte ad hoc mit der Namensformel Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη kombiniert, wobei Διὸς nur einmal steht. **225** = T 114; originärer Hexameter. **226** ~ ε 50 #Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ (sc. Hermes). **227** ~ N 4 νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος (!) αἶαν, s.d. **228** ~ A 499 u. ὁ. ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμποιο; N 12 f. ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑλήεσσης | Θρηϊκίης. – In der 2. Vershälfte dichtersprachliches ποδοῖν, vgl. dagegen Φ 564 με ... μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν#. **229** ~ δ 425 ὥς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα (u.ä.). – Versanfang mit ionischer Proklise: δ(έ) nach dem Präpositionalausdruck statt nach dem ersten Wort, wie z.B. auch N 7. Zur Namensform vgl. h. Ap. 33 #Θρηϊκίος τ' Ἀθόως. **230** ~ 281 Λήμνου ... ἄστῃ, bzw. T 296 πόλιν θείοιο Μύνητος#; von einer Insel auch B 677 #καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν. **231** Vgl. ξύμβλητο 27, ξύμβλητο 39. **232** Iteratvers; die 2. Hälfte wie 218, s.d. **233** ~ 198 f. (s.d.), 259; Θ 27 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἴμ' ἀνθρώπων. **234 f.** ~ Π 236 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένιοι (s.d.), 238 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ. **235** Siehe zu 267 f. ἐγὼ δέ κέ τοι ... | δώσω; ~ 190 #ἦ ... πίθοιο; Λ 243 ἦς οὐ τι χάριν _ ἴδε 'von der er keinen Dank sah'. – Als 1. Sg. Konj. zu οἶδα steht εἶδω (!) neben altem εἴδομεν εἴδετε; vgl. Ed. West. **236** ~ A 505 #τίμησόν μοι νιόν (Thetis zu Zeus); N 3, 7 ὅσσε φαεινῶ# (mit inhaltlichem Bezug); ὀφρύσι(v) wie u.a. N 88, s.d. – Sonst steht analogisches Ζηνὸς Ζηνί in alten Versen für reguläres Διφός Διφί, vgl. Ξ 247 gegenüber 250 und N 449, O 104, 131. **237** ἐπεὶ κεν, nicht κ(ε), nur hier und Φ 575, ξ 153.

- |δῶρα δέ τοι| δώσω καλὸν _ θρόνον, |ἄφθιτον αἰ|φεί,
 χρύσειον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις
 240 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρήνυν ποσὶν ἦσει,
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.“
 τὴν δ' \ἀ|μειβόμενος| προτι_φώνει* |†|φῆδυμος/ Ὑπ|νος·
 „Ἥρη, |πρέσβα θεά|, \τέκος/ _ μεγά|λοιο Κρόνοι|ο,
 ἄλλον |μέν κεν ἔγω|γε θεῶν αἰ|φειγενετά|ων
 245 |φρῆα κατευ|νήσαιμι, καὶ [ἄν] _ ποτα|μοῖο ῥέφεθ|ρα
 |ῶκεανοῖ|, ὅς περ γένεσις πάν|τεσσι τέτυκ|ται·
 \Δι|φὸς δ' |οὔ κεν ἐγὼ|/ +Κρονίωνος |ἄσسون ἰκοί|μην
 |οὔδ' ἐ κατευ|νήσαιμι, ὅτε _ μὴ αὐ|τός γε κελεύ|οι.
 ἦδη |γάρ με καὶ \ἀλ|λοτε _ |σεῖ' ἐπίνυσσ'|/ ἐφετμή
 250 |ῆματι τοῖ|, ὅτε κείνους _ \κρατε|ρὸς/ Δι|φὸς υἱὸς
 \πλέφε/ |φιλίόθεν| \πόλιν _ Τρώων/ |ἐξαλαπά|ξας.
 \ἔνθ'/ ἐγὼ μὲν |λέξα*| Δι|φὸς| _ νόον |αἰγιόχοι|ο
 \φῆδύς/ |ἀμφιχυθείς|· σὺ δὲ [οἰ] _ κακὰ |μήσαο θυ|μοῖ,
 ὄρσας' *ἀλγει|νῶν/ ἀνέμων| _ ἐπὶ |πόντον ἀφῆ|τας,
 255 |καὶ μιν ἔπει|τα ?+Κόονδ' \εὐ_κτιμέ|νην*/ +ἀπένεγ|κες
 |νόσφι φίλων| πάντων. ὃ δ' \ἐγρόμε|νος/ χαλέπαι|νε,
 φριπτάζων \κάδ/ |δῶμα θεοῦς|· _ ἐμὲ δ' |ἔξοχα πάν|των

241 Ed. West mit Pap. ἐπίσχοιας 242 ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος 243 θύγα-
 τερ 247 Ζηνὸς δ' οὐκ ἄν ἔγωγε Κρονίονος 249 ἄλλο τεῖ ἐπίνυσσεν 250 ὑπέρθυμος
 251 ἔπλεεν – Τρώων πόλιν 252 ἦτοι – ἔλεξα 253 νήδυμος 254 ἀργαλέων 255 Κό-
 ωνδ' εὐ ναιομένην ἀπένεικας 256 ἐπεγρόμενος 257 κατὰ

238 Dichtersprachlicher Vers unbestimmbaren Alters. 240 ~ Σ 390 ὑπὸ δὲ θρήνυν
 ποσὶν ἦεν#; originärer Hexameter mit ion. /-s-/ statt /-ss-/. 241 ~ ρ 410 (θρήνυν)
 κείμενον, ὧ ρ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων. – Plural statt Dual, ἐπισχοίης
 (ἐπίσχοιας?) statt ἐπίσχοις*; vielleicht eine Variante zu †|τοῖ κεν ἐπίσχοιμι* λιπαρῶ*
 πόδ'· |εἰλαπινά|ζων. 242 Zu νήδυμος s. Frisk II 314 mit Lit. 243 = 194. 245 ~ 248.
 245 f. Vgl. Ψ 205 ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥέεθρα#. 247 Vgl. Φ 184, 230 Κρονίωνος (ῖ); die metri-
 sche Variante Κρονίον- (ῖ) nur hier und λ 620. 248 ~ Ν 319 ὅτε _ μὴ αὐτός γε Κρονί-
 ων#. 249 ~ 262 ἄλλο; Α 591 f. ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα | ῥῖψε ποδὸς
 τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ (!) θεσπεσίοιο (Hephaistos zu Hera). – Nicht-elidiertes ἄλλοτε war
 im alten Vers regulär. Bei der Hexametrisierung wurde es verkürzt, um die Mittel-
 diärese zu vermeiden; zur Auseinandersetzung mit dem Ergebnis vgl. Ed. West. Dich-
 tersprachl. τεῖ nach κ.τρ.τρ. (mit Langvokal im Hiat vor ἐφθ.) ersetzt σεῖ(ο) oder σή
 nach der alten Versgrenze. 250 Versanfang formelhaft; am Ende des Choriambus
 zählt +τοῖ als geschlossene Silbe. – Vgl. 324 κρατερόφρονα; wie Ο 25. 251 Wie 88.
 252 ~ 160. 253 ~ Ψ 63 #νήδυμος ἀμφιχυθείς. – Vgl. Ο 27 κακὰ μητιόωσα#. 254 ~
 Ν 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ. – Vgl. 395 πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ#.
 255 = Ο 28; vgl. Φ 40 καὶ τότε μὲν μιν Λῆμνον ἐκτιμένην ἐπέρασσε.

- 260 ἄλιστα καὶ κ' / ἄλιστα ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντοι,
εἰ μὴ Νῦξ δμήτεια θεῶν | _ ἐσάφωσε καὶ ἀνδρῶν.
|τὴν ἰκόμην| φεύγων, ὃ δὲ _ \λῆξε* / |χωόμενός| περ·
|ἄζετο γὰρ| [μῆ] |Νυκτὶ θοῦρῃ| _ ἀποθύμια \φέρδιν/.
νῦν \μ' αὖ τοῦτ' / ἄνωγας ἀμήχανον |ἄλλο τελέσσαι.“
τὸν δ' αὖτε \προτίθει|πε* φάνασσα βοῶπις / Ἥρη·
„Υπνε, \τί / σὺ |ταῦτα μετὰ| _ φρεσὶ σῆσι μενοινᾷς;
265 ἦ *φῆς ὡς Τρώεσσι ἀρηξέμεν |εὐρύοπα| Ζῆν,
ὡς Ἡ|ρακλέφει| περι_χώσαθ' | \υῖφος / ἐφοῖο;
|ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ| [δέ κέ] |τοι Χαρίτων| _ μίαν |όπλοτερά|ων
|δώσω \όπνιέμεν τε / καὶ _ σὴν κε|κλήσθαι ἄκοι|τιν
{Πασιθέην, ἥς αἰὲν ἰμείρειαι ἥματα πάντα}.“
270 |ἦ ῥα, χάρη / δ' | Ἵπνος, ἀμειβόμενος δὲ *ποταύδα /
„ἄγρει |νῦν μοι ὄμοσον *ἀάφατον Στυγὸς ὕδωρ,
χειρὶ δ' [τῇ] ἐτέρῃ μὲν ἔλει _ χθόνα |πουλυβότει|ραν,
|ἐτέρῃ δ' / ἄλλα μαρ|μαρέην, \ὡς / |νῶϊν ἅπαν|τες
μάρτυροι |ἔλωσι / θεοί| _ Κρόνον |ἀμφὶς ἐόν|τες,
275 ἦ μὲν \μοι / δώ|σειν Χαρίτων| _ μίαν |όπλοτερά|ων
|Πασιθέην|, ἥς τ' αὐτὸς \ἐφέλδομ' / |ἥματα πάν|τα.“
ὡς \φάτ' / , |οὐδ' ἀπίθ|ησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
\όμνυ* / δ' |ὥς \φέ κέλευε / , |θειοὺς δ' \όνόμην|νε πάντας /
[τοὺς] ὑπο|ταρταρίους|, οἳ <τε> _ Τιτῆ|νες καλέον|ται.
280 |αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' \όμοσσε καὶ _ τελεύτησε / τὸν ὄρ|κον,

258 ζῆτει· καὶ κέ μ' 260 ἐπαύσατο 261 ἔρδοι 262 αὖ τοῦτό μ' 263 προσέειπε βοῶπις
πότνια 264 τίη δὲ 265 φῆς 266 παιδὸς 268 ὀπνιέμεναι 269 fast überall fehlend
270 ὡς φάτο, χήρατο – προσηύδα 273 τῇ δ' ἐτέρῃ – ἵνα 274 ὥσ' οἱ ἐνερθε 275 ἐμοὶ
276 ἐέλδομαι 277 ἔφατ' 278 ὄμνυε – ἐκέλευε – ὀνόμηνεν ἅπαντας 280 ὄμοσέν τε
τελεύτησέν τε

262 ~ Δ 321, X 252, 303 νῦν αὐτέ με; vgl. dagegen O 138 #τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι, Φ 399 #τῷ
σ' αὖ νῦν οἶω. 263 Wie 159, 222. 264 ~ 221 ὅ τι _ φρεσὶ σῆσι μενοινᾷς. 265 ~ N 9,
s.d. 266 ~ I 449 #ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο; vgl. Ξ 9, Σ 138 υἱὸς ἐοῖο#. 267 ~
275. Im Hexameter wie 235 ἐγὼ δέ κέ τοι, 238 #δῶρα δέ τοι δώσω. 268 ~ Γ 138 τῷ δέ
κε νικήσαντι φίλη κεκλήση ἄκοιτις. 269 ~ 276, hier interpoliert. 270 χήρατο nur
hier. 271 ~ T 108 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσον, Ὀλύμπιε, καρτερὸν ὄρκον; φ 91 (~ χ 5)
ἀάατον vor bD. – Im Hexameter mit irregulärer metrischer Dehnung. 272 f. Vgl.
M 452 #χειρὶ λαβὼν ἐτέρῃ. 274 ~ X 255 #μάρτυροι ἔσσονται; O 225 οἳ περ ἐνέρτεροί
εἰσι θεοί, _ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες. – Kontrahiertes ὥσ(ι) sonst nur ω 491. 275 ~ 267 f.
277 = O 78 u.ö.; variabler Formelvers. 278 ~ B 11 #θωρήξαι ἐ κέλευε; Π 491 u.ö. φίλον
δ' ὀνόμηνεν ἐταῖρον#. – Im Hexameter ion. modernisiert. 280 'diesen Eid' (ana-
phorisch); = β 378, κ 346; ~ μ 304, ο 438, σ 59 ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε. – Im Hexameter
mit νῦ ἐφελκυστικόν, daneben die strukturgleiche Pluralvariante.

- τὼ βήτην \Λήμνοιο καὶ Ἴμβροιο/ \φάστῳ λιπόν|τε,
 |ἤ|φ'έρα φέ|σαμένω, ρίμφα πρή|σσετε κέλευ|θον.
 Ἴδην δ' ἰκέσ|θην πολυπί|δακα, |μητέρα θη|ρῶν,
 Λεκτόν, \ῆ|/ πρῶ|τον λιπέτην| _ ἄλα· |τὼ δ' ἐπὶ \χέρ|σοι/
 285 βήτην, |ἀκροτάτη| δὲ πο|δῶν ὕπο \σεί|εθ' / ὕλη.
 ἔνθ' ὕπνος μὲν |μείνε/ πάρος| _ Διὶ δὲ ἴδ' ὅσσε φιδέσ|θαι
 [εἰς] ἐλά|την ἀναβάς| \περιμήκε', |ἦ τότ' ἐν Ἴδῃ
 \μακρὴ/ πεφυ|υῖα δι' ἣ|φ'έρος |αἰθέρ' ἴκα|νε·
 ἔνθ' (ἄρ') ἦστ' \ὄζοις/ πεπυκασ|μένος |εἰλατίνου|σι,
 290 ὄρνιθι ληιγυρῇ| \ἀλίγκιος/, |ἦν τ' ἐν ὄρεσ|σι
 |χαλκίδα κι|κλήσκουσι θεοί, ἀν|δρες δὲ κύμιν|διν.
 Ἦρη δὲ κραιπ|νῶς \προτιβή|σεται* / |Γάργαρον ἄκ|ρον
 Ἴδης ὕψη|λῆς· φίδε δέ| _ νηφε|ληγερέτα| Ζεὺς.
 ὥς φίδ', |ὥς μιν ἔρωσ| \πυκνάς/ _ φρένας |ἀμφικάλυ|ψε,
 295 |οἶον ὅτε| πρῶτόν περ \μισγέσθην* |ἐν/ φιλότῃ|τι
 \λέκτραδε* / +φοι|τάοντε, φίλους λή|θοντε τοκῇ|φας.
 στῇ δὲ |τῆς/ προπάροιθε, φέ|πος τε φάτ' ἔκ| τε \βάξε|·

281 Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου 284 ὄθι – χέρσου 285 σείετο 286 ἔμεινε 287 περι-
 μήκετον 288 μακροτάτη 289 ὄζοισιν 290 ἐναλίγκιος 292 προσεβήσεται 294 δ'
 ἴδεν – πυκνάς 295 v.l. πρώτιστον, s. Ed. West – ἐμισγέσθην 296 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε
 297 αὐτῆς – ὀνόμαζε

281 ~ 284 f. τὼ ... | βήτην; vgl. 230. 282 ~ Ψ 501 ὑψός' ἀειρέσθην ρίμφα πρήσσετε κέλευθον (Pferde). 283 ~ O 151 (ἴκανον), Θ 47 (s.d.; ἴκανεν mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν). 284 ~ o 495 οἱ δ' ἐπὶ χέρσου#, in der Odyssee auch weitere Parallelen. 285 Hiat im 5. Biceps des Hexameters. 287 περιμήκετος nur hier und ζ 103, dort vor ἦ (!). 288 'hochgewachsen'. Der analogische Superlativ μακρότατος (nach ἀκρότατος, vgl. 285) nur hier und 373, s.d.; auch μακρότερος nur θ 20, σ 195. 290 Wie N 242, s.d. 291 ~ B 813 f. τὴν ἦτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν, | ἀθάνατοι δέ τε σῆμα ... Μυρίνης#. – Der Auslautsdiphthong von θεοί gilt vor dem Satzeinschnitt auch schon im alten Vers als lang. 292 Korrespondierend mit 352 (~ O 152) ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρω#; ~ B 48 Ἦὼς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσεται μακρὸν Ὀλυμπον. 293 f. ~ P 198 τὸν δ' ὥς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν _ νεφεληγερέτα Ζεὺς. 294 f. ~ Γ 442 ff. οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρωσ _ φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε σε πρῶτον ... | ἔπλεον ἀρπάξας (Paris zu Helena). 295 ~ I 447 οἶον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα, bzw. κ 462 οἶον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν. – Vgl. 237, 314, 331, 360 ἐν φιλότῃ(τῃ). 296 Vgl. X 503, θ 337 u.ö. ἐν λέκτροισι(ν); θ 292 δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε· τραπείομεν εὐνηθέντε (Ares zu Aphrodite, 2. Vershälfte wie Ξ 314), ψ 254 #ἀλλ' ἔρχε, λέκτρονδ' ἵομεν, γύναι. – Im Hexameter mit auffälliger Kontraktion, vgl. u.a. ἐσορῶν N 478, 490. 297 ~ Ω 286 #στῇ δ' ἵππων προπάροιθεν etc.; die 2. Vershälfte wie 218, 232. – Im Hexameter ionisch modernisiert (anaphorisches αὐτῆς), danach wiederum h.Ven. 81 στῇ δ' αὐτοῦ προπάροιθε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη.

- „Ἡρη, |πῆ μεμαυῖ| \ἀπ' Ὀλύμποι' |ἐνθάδ'/ |ικά|νεις;
 ἵπποι δ' |οὐ παρέα|σι καὶ _ ἄρμαθ', |ῶν/ κ' ἐπιβαί|ης.“
 300 |τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀ|μείβετο πότ|νι/ Ἡρη·
 „\ἔρχομ' / |ὀψομένη| \πολυφόρβης*/ |πείρατα γαί|ης
 |ῶκεανόν| \καὶ ?Ἱαπετόν/ καὶ |μητέρα Τη|θύν,
 οἳ μ' ἐν |σφοῖσι δόμοι|σι \εὔ/ _ τρέφον |ἦδ' ἀτίταλ|λον·
 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
 305 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότῃτος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 |ἵπποι \ἄρ'/ ἐν| πρυμνωρεΐη _ πολυ|πίδακος Ἴδης
 ἐστᾶσ', οἳ μ' οἴ|σουσι ἐπὶ| _ τραφε|ρήν τε καὶ ὕγ|ρήν.
 |νῦν δὲ σέ' εἵ|νεκα δεῦρο _ κατ' \Ὀ|λύμπο'/ |ικά|νω,
 310 μὴ πῶς |μοι μετέπει|τα \χολώσε'/, |αἶ κε σιω|πῃ
 οἴχωμαι \ἐς/ |δῶμα βαθυ|ρρόφοι' |ῶκεανοῖ|ο.“
 τὴν δ' \ἀ|μειβόμενος| φάτο/ _ νεφε|ληγερέτα| Ζεύς·
 = „Ἡρη, |κεῖσε μὲν ἐσ|τι καὶ _ |ὔστερον ὀρ|μηθηῖναι·
 _ \νώ*/ δ' ἄγ' |ἐν φιλότῃ|τι \ταρ|πήομεν*/ εὐ|νηθέντε.
 315 _ οὐ γάρ \μέ ποθ'/ |ῶδε θεᾶς| _ ἔρος |οὐδὲ γυναι|κὸς
 _ θυμὸν \ἐν/ στή|θεσσι περι|_προχυ|θεις ἐδάμασ|σε,
 _ |οὐδ' \ὄτ' ἐρασι|σάμην*/ Ἰξιονί|ης ἀλόχοι|ο,

298 κατ' Οὐλύμπου τόδ' 299 τῶν 300 προσηύδα πότνια 301 ἔρχομαι – πολυφόρβου
 302 τε θεῶν γένεσιν 303 εὔ 307 δ' 309 Οὐλύμπου τόδ' 310 χολώσεται 311 πρὸς
 312 ἀπαμειβόμενος προσέφη 314 νῶϊ – τραπέομεν 315 πῶ ποτέ μ' 316 ἐνὶ
 317 ὁπότε ἤρασάμην

298 ~ 309 δεῦρο ... ἰκάνω; H 24 f. #τίπτε σὺ *δὴ αὖ μεμαυῖα ... | ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο. Vgl. u. a. λ 160 ἐνθάδ' ἰκάνεις#. 299 ~ 307; wie E 192 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην. Anders Θ 438 (s.d.), Ψ 334, Ω 440 ἄρμα καὶ ἵππους#. 300 = 329, ~ 197. 301 ~ 200, s.d. 302-306 = 201 f., 205 ff., s.d. 307 f. ~ 429-432. 307 ~ 157; Y 218 ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ῥκεον (!) πολυπίδακος Ἴδης; πρυμνώρεια bzw. auch ὑπώρεια nur hier. – δέ war wohl entbehrlich, weil Hera ihre Antwort auf Zeus' Frage (298) durch die Antwort auf seine Nebenbemerkung (299) unterbricht, eingeschoben zwischen 304 #τοὺς εἴμ' ὀψομένη ... und 309 #νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα ... ἰκάνω#. 308 ~ I 44 #ἐστᾶσ', αἶ τοι ἔποντο; ~ υ 98 f. Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὕγρην | ἦγετ' ἐμήν ἐς γαῖαν. 309 Wie 298. 310 Vgl. Γ 420 #σιγῇ. 311 Vgl. Y 10, κ 62 #ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα; im Hexameter sonst ion. πρὸς δῶμα. 312 = 341, ~ 242. 314 ~ 331; Γ 441 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπέομεν εὐνηθέντε; νῶ ist nur als Akkusativ bezeugt, vgl. jedoch (#)σφώ A 574, Λ 782 u. ö. – Die nullstufige Wurzel lautet sonst in allen Formen ταρπ-. 315 ff. ~ Γ 442 f. οὐ γάρ πῶ ποτέ μ' ὦδ' ἔρω φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε ... – Der Nom. ἔρος zum Akk. ἔρον nur hier; im ep. Fünfzehnsilbler könnte noch ἔρος gestanden haben, vgl. auch 294. 316 ~ 253; wie I 637 u. ö. 317, 327 Im Hexameter ion. ὁπότε(ε) in der Funktion von ὅτε, ähnlich auch Λ 305, 492, 671. 317 Vgl. ἡράσσατο Y 223.

- 320 ἢ τέκε Πειρίθοφον, \θεοῖς/ μήσ|τωρ' *ἀτάλαν|τα/
ιούδ' ὅτε περ| Δανάης \εὐκόμοι*/ \Ἀκρισιώ|νης,
ἢ τέκε Περ|σηΐα, πάντων _ ἀρι|δείκετον ἀν|δρῶν·
ιούδ' ὅτε Φοῖ|νικος \θυγατρὸς/ τη|λεκλε|φετοῖ|ο,
ἢ τέκε \Μί|νωα/ καὶ ἀν|τίθει|ον Ῥαδάμαν|θυν·
 325 ιούδ' ὅτε περ| Σεμέλης, οὐδ' _ Ἀλκμή|νης ἐνὶ Θή|βη,
ἢ ῥ' Ἡ|ρακλέ|φρα| κρατε|ρόφρονα γεί|ναθ' \υῖόν/,
\Δι|φώνυσον |δ' αὖ/ Σεμέλη| _ τέκε, |χάρμα βροτοῖ|σι·
οὐδ' ὅτε <περ> Δήμητρος \εὐπλοκάμοιο*/ \φανάσισης,
ιούδ' \ὅτε ῥ' Ἀη|τόος περι_κλυτοῖ'/, |οὐδὲ σέ' αὐ|τῆς,
ὥς \τοι/ |νῦν ἔραμαι| καὶ με _ γλυκὺς |ἥμερος αἰ|ρεῖ.“
 330 τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀ|μείβετο πότ|νι/ Ῥηρ·
„|αἰνότητε| Κρονίδη, ποῖον τὸν |μῦθον ἔ|φει|πες.
εἰ νῦν |ἐν φιλότῃ|τι λι|λαίεαι εὐ|νηθῆναι
ῥ' Ἰδης |ἐν κορυφῇ|σι, τὰ [δέ] _ προπέ|φανται ἅπαν|τα.
πῶς κ' \εἴη, εἰ |νῶϊ τις ἄλ|λων/ αἰ|φειγενετὰ|ων
εὐδοντ' ἀθρή|σειε θεοῖ|σί \τε/ |πᾶσι μετελ|θῶν
 335 |πεφράδοι; οὐ| \κεν ἔγωγ' ἐς _ τε|φὸν/ |δῶμα νεοί|μην

318 θεόφιν – ἀτάλαντον 319 καλλισφύρου 321 κούρης 322 μοι Μίνω τε, v.l. Μίνων
 (Aristarch) 324 παῖδα 325 ἢ δὲ Διώνυσον 326 καλλιπλοκάμοιο 327 ὅποτε Λητοῦς
 ἔρικυδέος 328 σέο, v.l. σεο; s. Ed. West 329 προσήυδα πότνια 332 v.l. τάδε 333 ἔοι,
 εἴ τις νῶϊ θεῶν 334 δέ 335 ἄν ἔγωγε τεὸν πρός

318 ~ H 366 (s.d.), P 477 θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντος#. Wie O 302; die thematische Flexion ist sekundär. 319 ~ I 557 καλλισφύρου Εὐηνίνης#. Vgl. [Hes.] Sc. 216 #ἐν δ' ἦν ἠϋκόμου Δανάης τέκος. 320 ~ Λ 248 Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν#. 321 f. Vgl. Π 175 |δὲν τέκε Πη|λῆφος θυγάτηρ κα|λῇ Πολυδῶ|ρη. 322 Vgl. N 450 #ὅς πρῶτον Μίνωα τέκε. – Zweisilbiges Μίνω bzw. Μίνων nur hier; die reguläre Wortstellung wäre zudem ἦ μοι τέκε. 324 ~ λ 299 ἢ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέω κρατερόφρονε γείνατο παῖδε (Leda). 327 ~ Ω 607 οὔνεκ' ἄρα (!) Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρή; Λ 225 ἥβης ἔρικυδέος, λ 576 Γαίης ἔρικυδέος. – Im Hexameter ist /l-/ als Doppelkonsonant behandelt. 328 Oder #ὥς \νῦν |σεῖ/ ἔραμαι mit gleicher Wortstellung wie Π 516 ὥς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει; vgl. jedoch die Gewichtung der Aussage in den Versen Ξ 315 ff. – Der Anfang des Hexameters ist ionisch modernisiert. 329 = 300. 330 Iteratvers der Ilias. 331 ~ 314, 360. 331 f. ~ O 4 f. ἔγρετο δὲ Ζεὺς | ῥ' Ἰδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ῥηρς. 332 Im Hexameter ein syntaktisch unmotiviertes (apodotisches) δέ. 333 ~ (s.d.) Λ 838 #πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα, bzw. N 68 #Αἴαν, ἐπεὶ τις νῶϊ θεῶν. – Im Hexameter dichtersprachl. ἔοι (wie ἴοι) statt εἴη. 333 ff. ~ M 390 f. ἵνα μή τις Ἀχαιῶν | βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσι. 334 Der Beibehaltung des überlieferten Wortlauts θεοῖσι δέ (!) steht der Vorläufer der Hermannschen Brücke entgegen; δέ wird erst im Hexameter wie τε behandelt. 335-353 Am Schluss der Episode häufen sich 'Idealverse' mit dreifacher metrischer Binnengliederung (11 von 14 alten Versen, unterbrochen durch 5 neue).

- ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη.
 ἀλλ' εἰ | δῆ ρ' ἐθέλεις | καὶ τοι _ φίλον | ἔπλετο θυ|μοῖ,
 ἔστι | τοι θάλαμος |, τὸν τοι _ υἱὸς | ἔνδοθι τεῦξε/
 Ἥφαιστος, πυκινὰς | δὲ θύρας \ σταθ|μοῖν/ ἔπαρ|σε·
 340 | ἔνθ' ἴομεν | \ κείοντ'*/ , ἐπεὶ | <ῆ> νύ τοι | εὖ|φιδ' / εὐνή.“
 τὴν δ' \ ἀ|μειβόμενος | φάτο/ _ νεφε|ληγερέτα | Ζεὺς·
 „Ἥρη, \ μὴ/ θε|όν τό γε δει|διθι | μῆτέ τιν' ἀν|δρῶν
 ὄψεσθαι· τοῖ|όν τοι ἐγὼ | _ νέφος | ἀμφικαλύ|ψω
 | χρύσειον· οὐ|δέ \ κεν/ δια_δράκοι | Ἥ|φελίος | περ,
 345 \ οἷό* τ' / | ὀξύτατον | \ πέλει/ _ φά|φος | εἰσοράεσ|θαι.“
 ἦ [ῥα], καὶ ἀγκὰς \ | μάρπτε Κρόνοι' | _ υἱὸς / | φῆν παράκοι|τιν.
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δῖα φύεν νεοθηλέα ποιήν,
 | λωτὸν \ ἔ|φερ|σῆ|φεντα καὶ/ _ κρόκον | ἡδ' ὑάκιν|θον
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργε.
 350 τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο
 καλήν, χρυσεῖην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
 ὥς [ὁ μὲν] ἀτρέμας | εὖ|δε πατήρ | _ ἀνὰ | Γαργάροι ἄκ|ροι,

338 ἔστιν – φίλος υἱὸς ἔτενξε 339 σταθμοῖσιν 340 κείοντες – εὐᾶδεν 341 ἀπαμει-
 βόμενος προσέφη 342 μῆτε – v.l. θεῶν; s. Ed. West 344 ἄν νῶϊ 345 οὗ τε καὶ –
 πέλεται 346 ἔμαρπτε Κρόνου παῖς 348 θ' ἐρσήεντα ἰδὲ

336 ~ ο 58, 96 #ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς; die 2. Vershälfte auch Γ 410 (Helena zu Aphrodite), Ω 463, χ 489. – Wohl ein eingeschobener dichtersprachlicher Hexameter. 337 ~ ν 145, σ 113 (Hexametervarianten). 338 Wie 166, s.d. – Im Hexameter mit Augment und silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 339 = 167. 340 Wie P 647 ἐπεὶ νύ τοι εὐᾶδεν οὕτως#; π 28 ἀλλ' ἐπιδημεύεις· ὥς γάρ νύ τοι εὐᾶδε θυμῷ. 341 = 312. 342 f. Wie E 827 f. μῆτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δεῖδιθι μῆτε τιν' ἄλλον | ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι. 344 ~ (s.d.) 314, 333 νῶϊ, O 39 νῶϊτερον λέχος αὐτῶν (!)# (Hera zu Zeus). 345 ~ P 675 #ὀξύτατον δέρκεσθαι, P 371 f. αὐγὴ | ἡελίου ὀξεῖα. 346 ~ 353; Versschluss wie in Δ 60 f. = Σ 365 f. σὴ παράκοιτις | κέκλημαι (Hera). Vgl. N 345 δύω Κρόνου υἱε κραταιῷ (s.d.). – Im Hexameter ion. -ου, anschließend πά(φ)ις (φ)ῆν mit nur einem Digammareflex. 347-351 Ein übernommener alter Vers (348) inmitten originärer Hexameter, die den ionischen Dichter verraten. 347 Ion. Plural statt Dual, silbenschiließendes νῦ ἐφελκυστικόν. 348 Ohne τε beim ersten Glied der Aufzählung. Im Hexameter ion. ἐρσήεντα (gegenüber 351 ἔερσαι, ähnlich Ω 419 ἐερσήεις ~ 757 ἐρσήεις) und Pseudo-Digammahiat vor ἰδέ. 349 ~ M 57 #πυκνοὺς καὶ μεγάλους bzw. Υ 325 ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' αἰέρας#, weiteres jeweils in der Odyssee. 350 ~ 220 ᾧ ἔνι, s.d.; τῷ bzw. ᾧ ἔνι mit lang gemessenem Lokativausgang sonst nur δ 603, ε 57, ζ 15 und 46, immer in ähnlichem Kontext. – Die Dualform λεξάσθην erweist keinen alten Vers, sondern dient als dichtersprachliche Variante zu λέξαντο* (wie ἔσσαντο#). In Entsprechung zu altem λέκτο, λέξο, καταλέχθαι wäre ohnehin λέχθην* zu erwarten. 351 ~ Σ 562, ε 232 u.ö. #καλήν, χρυσεῖην; Φ 492 ταχέες δ' ἔκπιπτον οἴστοι#. – στιλπνός erscheint erst wieder bei Aristoteles. 352 ~ 292, O 152. Das überleitende μὲν ist im Hexameter hinzugefügt.

- ὕπνω \τε δα|μείς καὶ ἔρω|/, _ ἔχε δ' |ἀγκὰς ἄκοι|τιν.
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
 355 |ἀγγελίην| Φερέων \Ποσειδά|ωνι Φάνακ|τι/.
 \παρ/ δ' ἰστάμε|νος Φέπει| _ πετρό|Φεντα *ποταύ|δα/.
 „πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, Ποσειδα|ον, ἐπάμυ|νε,
 καὶ σφιν |κῦδος ὅπα|ζε μί|νυνθά περ, ὄφρ' | \ἔθ' / εὐδαι
 Ζεὺς· \τοῖ γὰρ/ ἐ|γὼ μαλακὸν| _ περὶ |κῶμ' ἐκάλυ|ψα·
 360 Ἥρη δ' |ἐν φιλότῃ|τι \παρ_ |ηπάφετ'*/ εὐ|νηθῆναι.“
 ὥς Φειπὼν δ' μὲν οἴ|χετ' ἐ|πὶ κλυτὰ φύλ' | ἀνθρώπων,
 τὸν δὲ [ἔτι] |*μάλλον \ἀνῆκ' / | ἀμυνέμε|ναι Δαναοῖ|σι.
 |αὐτίκα δ' ἐν| πρώτοισι μέ|γα προθορῶν| \κέλευσε/.
 „Ἀργεῖοι, καὶ +δὴ αὐτὲ μεθίεμεν Ἑκτορι νίκην
 365 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κῦδος ἄρῃται;
 ἀλλ' ὃ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὐχεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ.
 κείνου δ' οὐ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

353 καὶ φιλότῃ δαμείς 355 γαιήοχῳ ἐννοσιγαίῳ 356 ἀγχοῦ – προσηύδα 358 ἔτι
 359 ἐπεὶ αὐτῷ – meist κῶμα κάλυψα, so Edd. 360 παρήπαφεν 362 ἀνῆκεν 363 ἐκέ-
 λευσεν 364 δ' αὐτῇ; s. Ed. West

353 ~ 346. Vgl. 294 ἔρως ... φρένας ἀμφεκάλυψεν#, 315 f. ἔρος ... | θυμὸν ... ἐδάμασσαν#; der instrumentale Dativ ist belegt in σ 212 ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν# (die Freier). – φιλότης in dieser Verwendung nur hier, ähnlich allenfalls ο 420 ff. (Verführung der phönizischen Magd). 354 ~ 242 νήδυμος Ὕπνος#; M 352 βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων (der Bote; s.d.). 355 ~ κ 245 #ἀγγελίην ... ἐρέων, ο 41 = π 329 #ἀγγελίην ἐρέοντα; anders Λ 652 νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμι' Ἀχιλλῆϊ (Patroklos). – Wie I 183, vgl. z.B. O 57, 158. Im Hexameter mit kurz gemessenem Dativausgang -ω. 356 Variabler Formelvers, vgl. u.a. O 173. 357 ~ 71 ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν# (Zeus), N 678 αὐτὸς ἄμυνεν# (Poseidon). – Oder πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, <ῶ> _ Ποσειδάον, \ἄμυ|νε/. In der überlieferten Fassung mit /-n./, metrisch wie 125, 139, 405, 479. 359 ~ σ 201 ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν; oder \ἀμφί/, vgl. 294, 343. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτός). 360 ~ 160 ἐξαπάφοιτο (mit inhaltlichem Bezug, s.d.); ξ 488 f. παρά μ' ἦπαφε δαίμων | οἰοχίτων' ἔμεναι (!). – Überliefert ist das Aktiv mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 361 ~ O 54 #ἔρχεο νῦν μετὰ φύλα θεῶν, ähnlich O 161 = 177; φύλ' ἀνθρώπων nur hier und γ 282, ο 409. 362 ~ O 73 Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν (mit inhaltlichem Bezug); θ 73 Μοῦσ' ἄρ' αἰοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν. 364 ~ Φ 421 #καὶ +δὴ αὐτ', beidemal mit Synizese. – μεθίημι ist auffallend anders verwendet als in Poseidons erster Parainese an die Argeier (N 97, 108, 114, 116, 118, 121 als Leitmotiv 'im Kampf nachlassen', ebenso nochmals 234). 365 ~ Λ 315 ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἔλῃ _ κορυθαίολος Ἑκτωρ; ähnlich O 504, s.d. 366 f. ~ N 746 f. ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο | μῖμνει, s.d. – κεχολωμένος ἦτορ# (nur hier) ist eine ad-hoc-Variante der Formel τετιμημένος ἦτορ#. 368 ~ A 240 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵζεται υἱὰς Ἀχαιῶν | σύμπαντας.

- 370 ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
 ἄλλ' ἄγεθ', ὥς| \κ' ἔγωγε/ Φείπω, πειθώμεθα πάν|τες.
 ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἡδὲ μέγιστα
 ἐσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναΐθησιν κορύθεσσι
 κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί
 375 Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν, μάλα περ μεμαῶτα.
 ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχῃ δ' ὀλίγον σάκος ὦμω,
 χεῖροσι φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι *μέζονι δύτω.“
 ὥς \φάθ', |οἶ δ' ἄρα \τοῖ|ο/ μὲν _ κλύον |ἡδὲ πίθον|το.
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
 380 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων,
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμβιβον·
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χεῖροσι δόσκειν.
 \οἶ δ' / ἐπεὶ [ῥ'] Φέσσαντο περὶ| _ χροῖ |νῶροπα χαλ|κόν,
 |βάν ρ' ἴμεν· ἄρι|χε δέ \σφιν/ Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων,
 385 \μέγ' / ἄ|φορ τανύη|κες ἔχων ἐν |χειρὶ παχεί|η
 Φεῖκει|λον \στεροπῆ*|/· τῷ δ' οὐ _ θέμις |ἐστὶ μιγῆ|ναι
 [ἐν] δαῖ |λευγαλέ|η, \αὐτὰρ/ _ δ' ἑός |ισχάνει ἀν|δρας.

370 ἂν ἐγὼ 378 ἔφαθ' – τοῦ μάλα 383 αὐτὰρ 384 ἄρα σφι 385 δεινὸν 386 ἀστε-
 ροπῇ 387 ἀλλὰ

369 ~ Γ 9 ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν#. 370 = 74. 371 ~ Ζ 271 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαρι-
 ἐστατος ἡδὲ μέγιστος, bzw. Ο 296 αὐτοὶ δ', ὅσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι. –
 Originärer Holodaktylus, syntaktisch wie 75. 372 ~ Τ 233 #ἐσσάμενοι, Ρ 269 #λαμπρῆ-
 σιν κορύθεσσι. – πάναιθος nur hier (mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν), sonst
 αἰῶν. 373 ~ Ε 624 ἔγχε' ἔχοντες#. – μακρότατος wie 288, s.d.; hier zudem mit Artikel.
 374 f. ~ Η 286 #ἀρχέτω αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι (s.d.); Ρ 637 f. οὐδ' ἔτι φασὶν | Ἕκτορος
 ... 375 ~ Ο 604 Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν (s.d.). 376 ~ Δ 306,
 Τ 167 #ὃς δέ κ' ἀνὴρ; Ο 474 σάκος ὦμω#. – Für μενεχάρμης hier ad hoc verkürztes μενέ-
 χαρμος. 377 ~ 382; Η 111 ἀμείνονι φωτί, Λ 798 δότω; die zweite Vershälfte ist ohne
 Parallelen. 378 = 133 u.ö. 379 ~ 128; die Entsprechung auf Seiten der Troer folgt
 388. 380 = 29. 381 f. ~ Ζ 235 ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμβιβει# (aus ganz
 anderem Anlass), Ζ 340 ἀρήϊα τεύχεα δύω#. 382 ~ 377; Υ 434 σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ
 σέθεν πολὺ χείρων# (Hektor zu Achilles); σ 229, υ 310 #ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια. – Origi-
 närer ion. Hexameter; im 4. Biceps wirkt δέ nach kurzer Endsilbe wie τε. 383 Wie
 187; ~ (s.d.) 280, Λ 225 u.ö. #αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ(α), bzw. Η 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ
 ἔσσατο τεύχεα (!). 384 ~ 134 (sc. Agamemnon); wie Ο 8. 385 ~ (s.d.) Θ 221 πορφύ-
 ρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείη#; Π 473, κ 439, λ 231 σπασσάμενος τανύηκες ἄορ
 παχέος παρὰ μηροῦ (!). 386 Wie Ν 242 ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος. 386 f. ~ Ν 286 ἀρᾶται
 δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῖ λυγρῇ (s.d.), Ω 739 οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατήρ τεὸς ἐν δαῖ
 λυγρῇ (Andromache, als Worte eines Troers). 387 ~ Ν 224 #οὔτέ τινα δέος ἴσχει.

- Τρώας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμι φαιίδιμος Ἑκτωρ.
 δὴ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πολέμοιο τάνυσσαν
 390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαιίδιμος Ἑκτωρ,
 ἦτοι δὲ μὲν Τρώεσσι, δὲ ἄρ' Ἀργείοισι ἀρήγων.
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
 Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν | μεγάλῳ ἀλαλητῶ.
 395 | οὔτε θαλάσσης κύμα τόσσον βοῖσσι / ποτὶ χέρσον
 | ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέα' | ἀλγεῖν ἤ/,
 | οὔτε πυρὸς τόσος γέ / που / βρόμος αἰθομένοιο
 | οὔρεος ἐν βήσσησ', ὅτε τ' ὤρτο / καίεμεν ὕλην,
 | οὔτ' ἄνεμος τόσσον γέ / που *δρῦσιν / ὑψικόμοιοι
 400 | φηπύει, δς / μάλα / μῆγα βρέμεται χαλεπαίνων,
 | ὄσση ἄρα Τρώων <τε> καὶ Ἀχαιῶν / πέλε / φωνῇ
 | δφεινὸν αὖσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισι ὄρουσαν.
 Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε / φαιίδιμος Ἑκτωρ
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,
 ἤ / δύω τελαμῶν περὶ στήθεσσι τετάσθην,
 405 [ἦτοι] δὲ μὲν σάκεος, δὲ δὲ φασγάνοιο* στιβαροῖο* /
 τῷ φοῖφρυσάσθην τέρενα | χροά. | χῶσατο δ' Ἑκτωρ,

394 τόσον βοῶα 395 ἀλγεῖν ἤ 396 ποτὶ, schwache v.l. ποθι 397 ὤρετο 398 περὶ
 δρῦσιν mit v.l. ποτὶ 399 τε μάλιστα 400 ἔπλετο 402 ἀκόντισε 403 πρὸς ἰθύν, οὐδ'
 Ed. West mit Par. 404 τῇ ῥα 405 φασγάνου ἀργυροῦλου

388 ~ 379. 389 f. ~ N 358 f., s.d.; ion. Plural statt Dual. 390 ~ N 563, s.d.; Kombina-
 tion zweier Namensformeln, die auch als ep. Fünfehsilbler lesbar wäre. 391 ~ 192;
 E 833 Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν (Ares); Π 701 Τρώεσσι δ' ἀρήγων#
 (Apollon). In einem früheren Kontext auf zwei Götter bezogen, vgl. Friedrich 1956, 38
 Anm. 3. 392 ~ 394 ποτὶ χέρσον#; A 487 κατὰ κλισίας τε νέας τε#. – Vgl. Ψ 61 ἐν καθα-
 ρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἡϊόνος κλύζεσκον; der Aorist sonst nur in ι 484 = 541 ἐκλύσθη δὲ
 θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης. – Überleitungsvers mit ion. Augment (wie A 46
 #ἔκλαγξαν δ', N 339 #ἔφριξεν δέ, 543 #ἐκλίνθη δ', Π 509 #ώρηνθη δέ, anders Λ 216 #ἀρ-
 τύνθη δέ) und ion. νέας. 393 ~ M 138 ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῶ#. 394 Vgl. I 12 #μηδὲ
 βοᾶν. 395 ~ E 697 πνοιῇ Βορέαο#. 397 Die Streckform ὤρετο (Aorist) auch M 279,
 X 102. 398 ~ ι 186 μακρῆσιν τε πίτυσιν ἰδὲ δρῦσιν ὑψικόμοισιν. – Oder \δρῦσσι* /.
 399 Vgl. O 321, X 407 u.ö. μάλα () μέγα. 400 f. ~ 337 ἔπλετο (formelhaft); P 696, Ψ 397
 ἔσχετο φωνή#. Vgl. Δ 450 f., Θ 64 f. ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολὴ πέλεν (!) ἀνδρῶν
 | ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων. 401 ~ Π 430 #ὥς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' etc. 402 ~ P 304.
 – Wie 461, N 183 u.ö. 403 ~ P 227 ἰθὺς τετραμμένος. – Dichtersprachl. Hexameter mit
 Enjambement, ion. πρὸς und οἱ in der Stellung von ion. αὐτῶ; ion. Versschlussformel,
 s. zu N 160. 405 ~ Ψ 807 φάσγανον ἀργυροῦλον#, Formelvariante zu ξίφος etc.; den
 Gen. Sg. konnte erst ein ion. Dichter verwenden. – Vgl. X 306 f. φάσγανον ... στιβαρόν.
 Im 1. Choriambus /-s. / vor dem Satzeinschnitt. 406 ~ X 291 χῶσατο etc.

- \ὄ/ Φοί βέλος |ὠκὺ Φετώ|σιον |ἔκφυγε χει|ρός,
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἄλεΦεί|νων.
 |τὸν μὲν ἔπειτ'| ἀπιόντα [μέγας] _ Τελα|μώνιος Αἴ|ας
 410 |χερμαδίω|, \ἀ/ πολλὰ θοΦάων |ἔχματα νη|Φῶν
 πὰρ \πόδεσσι/ |μαρναμένων| _ \κεῖτο/, |τῶν ἐν ἀΦεί|ρας
 στῆθος βεβλή|κει ὑπὲρ ἄν|τυγος |ἀγχόθι δει|ρῆς,
 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλῶν, περι δ' ἔδραμε πάντη.
 |ὥς δ' ὄθ' ὑπὸ| πληγῆς πατρὸς _ ΔιΦὸς |ἐξερίπη| δρυς
 415 πρόρριζος, δΦει|νή δὲ \θεεί|οιο*/ |γίνεται ὀδι|μή
 \αὐτόθεν/, τὸν δ' |οὗ περ ἔχει| _ \θάρσος/, |ὅς κε Φίδη|ται
 ἐγγύς [έών]· χαλε|πὸς δὲ ΔιΦὸς| _ μεγά|λοιο κεραυ|νός·
 ὥς ἔπεσ' Ἑκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίησι·
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπίς ἐάφθη
 420 καὶ κόρυς, |ἀμφὶ δὲ Φοί| βράχ' \έντεα/ |ποικίλα χαλ|κῷ.
 οἱ δὲ [μέγα] ΦιΦά|χοντες ἐπί|_δραμον |υῖΦες Ἀχαι|Φῶν,
 |Φελπόμενοι| \Φερύεσθ', ἀκόντι|ζον δὲ θαμει|ᾶς
 αἰχμᾶς· ἀλλ' οὗ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγῆνωρ
 Σαρπηδῶν τ' ἀρι|χὸς Λυκίων| _ \ήδὲ/ |Γλαῦκος ἀμύ|μων.

407 ὅττι ρά 408 ἐχάζετο 410 τὰ ρά 411 ποσὶ – ἐκυλίνδετο 414 v.l. ῥιπῆς 415 θε-
 είου 416 ἐξ αὐτῆς – θράσος 419 v.l. ἐάφθη 420 τεύχεα – öfters fehlend, s. Ed. West
 422 ἐρύεσθαι 426 καὶ

407 = X 292; ~ Z 177, N 675, P 568 #ὅττι ρά οἱ; P 633 ἐτώσια πίπτει ἔραζε#. **408** Formel-
 vers, u.a. N 566. **411** ~ N 579 #μαρναμένων μετὰ ποσὶ κυλινδομένην (sc. Helm), s.d.
413 ~ Λ 147 ὅλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου (sc. den abgeschlagenen Kopf). –
 Augment im narrativen Text, demnach kein alter Vers. **415** Wie Θ 135 δεινὴ δὲ φλόξ
 ὦρτο θεείου καιομένοιο. **416** Im Hexameter anaphorisches αὐτῆς; θράσος statt θάρ-
 σος (+θέρσος) nur hier. **417** ~ Φ 198 Διὸς μεγάλοιο κεραυνόν#. **418** ~ N 617 χαμαὶ
 πέσον ἐν κονίησιν#, s.d. (so mehrfach). **419** ~ O 465 τόξον δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός#, 468 ὃ
 τέ μοι _ βιὸν ἔκβαλε χειρός# 'mir aus der Hand fallen ließ'. – Fünftehnstilbig, aber mit
 hiattilgendem νῦ ἐφέλκυστικόν, anaphorischem αὐτός und δ(έ) nach dem Präpositio-
 nalausdruck statt an zweiter Stelle nach ἐπί. **419 f.** ~ N 543 f., s.d. **420** Nach dem
 Enjambement wie M 396, N 181. **421** Im Hexameter mit Kürze im 2. Longum. **422 f.**
 ~ M 44 f. ἀκοντίζουσι θαμειᾶς | αἰχμᾶς ἐκ χειρῶν. **423** ~ 33 ἐδυνήσατο, N 510, 607 u. ö.
 δυνήσατο; Λ 120 ὥς ἄρα τοῖς οὗ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον. – Hier οὗ τις mit /-s. /
 im Longum, wie nochmals 427, doch nirgends sonst. Ursache dieser metrischen
 Irregularität ist das Augment, das bei folgendem (ἐ)δυνήσατο (statt δύνατο) zur Füllung
 des Biceps benötigt wird. **424** Originärer Hexameter auf ionischer Dialektbasis
 (#οὐτάσαι statt #οὐτάμεναι, -βησαν statt -βαν). **425** Fünftehnstilbig, aber wohl eine
 ad hoc zusammengestellte Namenreihe. **426** ~ B 876 (Troerkatalog).

- τῶν δ' ἄλλων οὗ τις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθε
 ἰασπίδας εὐκύκλους σχέθον _ τοῖο/. |τὸν δ' ἄρ' ἔταϊροι
 \χέρσ'/ ἀφείραντες φέρον ἐκ| _ πόνοι', |ῥοφρ' ἵκεθ' \ἵπ|πω/
 430 \ὠκέφ', |ῶ/ Φοῖ ὀπισθε μάχης ἡ|δὲ πτολέμοι|ο
 \ἐστάτην* καὶ |ἡνίοχος|, _ |ἄρματα κάλ'/_ ἔχοντες·
 οἱ τὸν |γε προτὶ Φάσ|τυ φέρον \βα|ρὺ/ στενάχον|τα.
 \ἐπεὶ| |δὴ πόρον ἱ|ξον \εὐρε|φίος*/ ποταμοῖ|ο
 |*Ξάνθοο δι|νή|φεντος, ὃν _ \ἄμβρο|τος/ τέκετο| Ζεὺς,
 435 |ἔνθα μιν ἐξ| ἵππων \χθονὶ _ λέξαν*/, |κὰδ δέ Φοῖ ὕ|δωρ
 |χεῦ|φαν· ὃ δ' \αὖ|τις *ἀμπνύθη _ |ἄνδρακέ* τ' ὀφ|θαλμοῖιν/,
 |ἐζόμενος| δ' \ἀπὸ/ κελαινεφές |αἶμα \Φέμε|σε*/·
 \ὀπίσ|σω δὲ πάλιν| χθονὶ _ πλη|το/, |κὰδ δέ Φοῖ ὄσ|σε
 νύξ \κά|λυψε/ μέλ|αινα· βέλ|ος δ' ἔτι \κῆ|δε θυμόν/.
 440 Ἄργεῖοι δ' ὥς |οὔν Φίδον Ἔκ|τορα |νόσφι κίον|τα,
 |*μᾶλλον ἐπὶ| Τρώεσσι θόρον, μνή|σαντο δὲ χάρ|μης.
 |ἔνθα πολὺ| \πρώτος *Ὀ|φιλή|φιος/ ταχὺς Αἴ|ας
 Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι
 |Φηνοπύ|δην|, ὃν \ἄρ τέκε _ νύμφη/ |νη|φὶς ἀμύ|μων

427 v.l., Ed. West τ' 428 αὐτοῦ 429 χερσὶν – ἵππους 430 ὠκέας, οἱ 431 ἔστασαν
 ἡνίοχον τε καὶ ἄρματα ποικίλ' 432 βαρέα 433 ἀλλ' ὅτε – εὐρρεῖος 434 ἀθάνατος
 435 πέλασαν χθονί 436 ἀμπνύνη (cf. Ed. West) καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν 437 ἐπὶ
 γοῦνα – ἀπέμεσεν 438 αὐτὶς δ' ἐξοπίσω πλητο χθονί – τῶ, v.l. κὰδ, s. Ed. West
 439 ἐκάλυψε – θυμόν ἐδάμνα 442 πρώτιστος Ὀϊλῆος 444 ἄρα νύμφη τέκε

427 ~ Ψ 70 οὐ μὲν μευ ζώνοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος (Patroklos' ψυχὴ zu Achilleus).
 – Ionischer Hexameter mit Artikel, /-s-/ statt /-ss-/, hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν
 und enklitischem Personalpronomen an später Stelle vor dem Verb; οὗ τις wie 423.
427 f. ~ Δ 113 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα (!) σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι. – Im Hexameter
 mit anaphorischem αὐτός. **429** ~ N 535 ἐξήγεν πολέμοιο δυσηχέος, ῥοφρ' ἵκεθ' ἵππους.
430 ff. = N 536 ff., s. d. **433 f.** = Φ 1 f., Ω 692 f. **433** Vgl. X 379, Ψ 2, δ 13 u. ö. #ἐπεὶ δὴ.
434 Wie u. a. H 102, N 8, O 50, 107 (s. d.). **435** 'betteten ihn auf die Erde'; ~ 438. Im
 Hexameter angeglichen an formelhaftes πέλασε χθονί 'streckte zu Boden' (M 194 =
 Π 418) mit ion. /-s-/. **435 f.** ~ Π 109 κὰδ δέ οἱ (!) ἰδρὼς | ... ἔρρεεν. **436** ~ 447 ὃ δ'
 ἀνεδράπετ(ο), s. d.; vgl. E 697 #αὐτὶς δ' ἀμπνύνη mit v. l. ἀμπνύθη. – Im Hexameter mit
 hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **437** ~ O 11 #αἶμ' (!) ἐμέων, s. d.; N 653, Σ 601 #ἐζόμε-
 νος, B 42, Ψ 235 #ἔξετο δ' ὀρθωθεῖς; ἐπὶ γοῦνα nur hier. **438** ~ 435. Im Hexameter ion.
 /-s-/ statt /-ss-/. **439** Vgl. E 400, Λ 458 κῆδε δὲ θυμόν#. **440** ~ Λ 284 Ἔκτωρ δ' ὥς
 ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα (s. d.). **441** = Θ 252, ~ O 380. **442** ~ #ῶρτο πολὺ
 πρῶτος H 162 u. ä.; πολὺ πρώτιστος sonst nur noch B 702 (Protesilaos) und ξ 220. Die
 Namensformel wie u. a. N 66. **443** ~ E 336 ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξείῃ δουρί;
 H 11 u. ö. ἔγχεϊ ὀξυόεντι#. – Dichtersprachlicher Holodaktylus. **444 f.** ~ Z 21 f. οὐς
 ποτε νύμφη | νῆϊς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίῳ; Υ 384 ὃν νύμφη τέκε νῆϊς
 Ὀτρυντῆϊ πτολιπόρθῳ. – Vers 444 zeigt im Hexameter eine Kürze im 3. Longum.

- 445 Ἦνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
 οὔτα |κὰλ λαπάρην| ὃ δ' ἀ|νατράπετ', ἀμ|φὶ δ' ἄρ Φοί/
 Τρῶες |καὶ Δαναοὶ| σύνα|γον κρατερήν| ὑσμίνην.
 |τῷ δ' ἐπὶ Που|λυδάμας ἐγ|χεσπάλος \ἐλθ'/| ἀμύντωρ
 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
 υἷὸν Ἀρηιλύκοιο· δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονί|ησι πεσῶν| _ ἔλε |γαῖαν ἀγοσ|τῷ.
 |Πουλυδάμας| δ' \ἐκπαγλ'/ ἐπεύξατο |μακρὸν αὖ|σας·
 „οὐ μὰν |αὖτ' ὀφίω| \δαΐφρονος/ |Πανθοφίδα|ο
 455 |χειρὸς ἀπὸ| στιβαρῆς ἄλιον |\ὄρθαι/ ἄκον|τα,
 |ἀλλά τις Ἀρ|γείων \κόμισ|σε/ χροῖ, καί| \ἔφ|ημι/
 \τοῖ/ σκηπτόμε|νον κατίμεν| _ δόμον |Ἄφιδος εἴ|σω.“
 ὥς \φάτ'/, Ἀργεῖ|οισι δ' ἄχ|ος| _ γένετ' |εὐξαμένοι|ο.
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφροني θυμὸν ὄρινε
 460 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα·
 \κραιπνὰ/ δ' ἀπι|όντος \ἀκόν|τισσε*/ |δουρὶ φα|φει|νῷ.
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
 λικριφὶς αἶζας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς
 Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
 465 τὸν ῥα \κεφα|λῆς βάλε/ καί| _ |αὐχένος ἐν| *συνεοχμοῖ/,

447 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West – ἄρ' αὐτῷ 449 ἦλθεν 453 ἔκπαγλον
 454 μεγαθύμου 455 πηδῆσαι 456 κόμισε – μιν οἷω 457 αὐτῷ 458 ἔφατ' 461 καρ-
 παλίμως – ἀκόντισε 465 ἔβαλεν κεφαλῆς τε – συνεοχμῶ

445 ~ Γ 187 παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο#, Δ 475 παρ' ὄχθησιν (!) Σιμόεντος#. 446 ~ E 72
 #τὸν μὲν Φυλείδης etc., ähnlich Λ 396; Namensvarianten im Hexameter. 447 ~ 517;
 Z 64 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δέ. Zum Versschluss vgl. ε 283
 εἶσατο γὰρ οἱ#, I 61 οὐδέ κέ τίς μοι#, Π 87 εἰ δέ κεν αὖ τοι# u.ä. 448 = Π 764. 449 ~
 N 384, O 540. 450 Vollständig lautet die Formel _ κατὰ δεξιὸν ὦμον#, so u.a. Λ 507.
 451 ~ N 519 (Namensvariante). 452 = N 520, s.d. 453 ~ 478 und N 413, 445, letztere
 reine Namensvarianten. 454, 456 Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἔ
 φημι. 455 ~ N 505 ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν#. Vgl. Λ 572 ὄρμενα,
 s. auch zu N 134 f. – πηδάω in dieser Verwendung nur hier. 457 ~ Γ 322, H 131 δύναι
 δόμον Ἄιδος εἴσω#. 458 = 486, N 417. 459 ~ 487 und N 418, s.d. (Namensvarianten);
 P 123 ὥς ἔφατ', Αἴαντι (!) δὲ δαΐφροني θυμὸν ὄρινε. 460 Ion. Hexameter mit Artikel,
 suffixal gestrecktem Patronymikon, -ου vor Konsonant und hiattilgendem νῦ ἐφελκυ-
 στικόν. 461 ~ N 516 #τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος etc., s.d.; vgl. u.a. N 18 #κραιπνὰ ποσὶ
 προβιβάς. 462 Zweite Vershälfte formelhaft. 463 Fünfte Silbig, aber (anders als
 456) kein alter Vers, weil νῦ-loses \κόμισσε/ vor einfachem Konsonanten gegen den
 Vorläufer der Hermannschen Brücke verstoßen hätte. 464 Als ep. Fünfte Silbler
 lesbar, aber wohl nicht alt. 465 Vgl. Frisk II 820 s.v. συνεοχμός.

- \?πρῶτον/ ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' _ ἄμφω |κέρσε τένον|τε·
 \τοῖο |δὲ/ προτέρη| κεφα|λή στόμα τει| ρήϊνές τε
 *οὔδι |πλῆντ' ἄφαρ ἡ|Fῆ/ κνήμαι καὶ |γοῦνα πεσόν|τος.
 Αἶας δ' |αὔτε \γέγων'/| ἀμύμονι |Πουλυδάμαν|τι·
 470 „|φράζω, Πουλυδάμα, καὶ μοι νη|μερτές ἐνί|σπες·
 ἦ ῥ' [οὐχ] οὗτος ἀ|νήρ Προθο|Fή|νορος |ἀντὶ πεφάσι|θαι
 |ἄξιος; οὐ| μέν μοι κακὸς _ \Fείδετ'/ |οὐδὲ κακῶν| ἔξ,
 |ἀλλὰ κασι|γνήτος Ἀντήνορος |ἵπποδάμοι|ο
 |ἡFῆ/ πάFις| \τῶ/ γὰρ γενεὴν ἄ|χιιστ' ἔFεFοί|κει.“
 475 ἦ ῥ' εὖ γινώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
 |ἐνθ' Ἀκάμας| Πρόμαχον Βοι|ώτιον \οὔ|τα/ δουρί,
 |ἀμφὶ κασι|γνήτοι βεβαFώς· \πο|δῶν δ' ἄρ' ὕφελ|κε/.
 |τῶ δ' Ἀκάμας| \ἐκπαγλ'/ ἐπέυξατο |μακρὸν ἀὔ|σας·
 „Ἀργεῖοι |όμοι|ροι, ἀπειλά|ων ἀκόρη|τοι,
 480 οὐ θην \ἄμμ' οἴ|Fοισι/ πόνος τ' _ \ἔσσει|ται/ καὶ οἴζ|υς,
 [ἡμῖν,] |ἀλλὰ ποθ' ὦδ'| <αὔτις> κατα_κτενέ|εσθε καὶ ὕμ|μες.
 φράζεσθ', ὥς \ὕμ|μι/ Πρόμαχος| _ <τῇ> δε|δημημένος εὐ|δει
 |ἔγχει ἐμῶ|, ἵνα μὴ [τι] κασιγνή|τοιό γε ποι|νή
 \ἐη |δFῆν +ἄτῖτος| τῶ τε _ καί/ τις |εὐχεται ἀ|νήρ

466 νείατον 467 τοῦ δὲ πολὺ 468 οὔδει πλῆντ' ἢ περ 469 ἐγέγωνεν 472 εἴδεται
 474 ἦ – αὐτῶ 476 οὔτασε 477 ὁ δ' ὕφελκε (ὕφελκε) ποδοῖν 478 ἐκπαγλον 480 οἴοι-
 σίν γε – ἔσεται 482 ὕμιν 484 δηρὸν ἄτῖτος ἔη· τῶ καὶ κέ, v.l. τέ

466 ~ K 456 #φασγάνω (!) αἶξας etc. (s.d.); ähnlich N 546, 548. 467 Im Hexameter ion. #τοῦ. 468 'sogleich'; ~ 438 πλῆτο χθονί; Σ 302 ἦ (!) περ; s. zu T 92 οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει (!) #. 471 Vgl. N 446 f. Δηΐφοβ', ἦ ἄρα δὴ τι εἴσκομεν ἄξιον εἶναι, | τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; – ἦ ῥ' οὐ nur hier. 472 Im Hexameter ohne Digammawirkung. 473 ~ Z 299 Κισσηΐς (!), ἄλοχος (!) Ἀντήνορος ἵπποδάμοιο. 474 ~ B 58 εἰδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἔωκει. – Im Hexameter ionisch modernisiert. 475 ~ 506 ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα# (s.d.), Π 599 πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοὺς#; X 356 #ἦ σ' εὖ γινώσκων προτιόσσομαι (Hektor zu Achilleus). – Die 2. Vershälfte verrät den ion. Dichter (ἔλλαβε ist nicht durch \λάβε/ ersetzbar). 476 ~ P 344 ἐνθ' αὐτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί. – Vgl. Π 820 οὔτα δὲ δουρί#. 477 ~ Σ 537 κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν#; vgl. dagegen Σ 155 f. τρεῖς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν _ λάβε φαίδιμος Ἴκτωρ | ἐλκόμεναι μεμαῶς. – Analogisches ποδοῖν# auch 228, s.d. 478 ~ 453. 479 ~ N 621 Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι αὐτῆς (Menelaos, s.d.). 480 ~ N 2 τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' _ ἐχέμεν καὶ οἴζύν, s.d. – Im Hexameter mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 481 Vgl. Θ 142 ὕστερον αὐτε καὶ ἡμῖν ... | δώσει (sc. Ζεὺς κῦδος). 484 Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὐτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος; an beiden Stellen gehört das Verbaladjektiv zu τίνω 'Buße zahlen', nicht τίω 'ehren'. Die Partikelfolge τῶ καὶ κε (!) nur hier, anders N 57 #τῶ κε καὶ ἐσσύμενόν περ, O 235 #ὥς κε καὶ αὐτίς. – Restituiert mit /-s. / am Ende des Choriambus. Im Hexameter ist \δFῆν ἄτῖτος/ durch δηρὸν ἄτῖτος (!) mit metrisch bedingter Länge ersetzt.

- 485 γνωτὸν |ἐν/ μεγάροισι ἀρῆς ἀλκ|τῆρα λιπέσ|θαι.“
 ὡς |φάτ'/, Ἀργεῖ|οισι δ' ἄχος| _ γένετ' |εὐξαμένοι|ο.
 +Πηνελέω δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
 ὀρμή|θη δ' Ἀκάμαν|τος· ὃ δ' _ |οὔχ' ὑπόμειν'/_| ἐρωήν
 Πηνελέοιο ἄνακτος· ὃ δ' _ |οὔτα/ |Φιλιονῆ|φα,
 490 υἱὸν Φόρβαν|τος \πολυμή|λοιο*/ , |τόν ρα μάλισ|τα
 Ἑρμείας Τρώων \γε φίλει/_| _ καί <φοῖ> |κτῆσιν ὅπασ|σε·
 |τοῖ δ' ὑπὸ καί/_| μήτηρ μοῦνον _ τέκε |Φιλιονῆ|φα.
 τόν \ρ'/_ ὑπ' |ὄφρυος οὔ|τα κατ' _ ὀφθαλ|μοῖο θέμεθ|λα,
 ἐκ δ' ὥσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρὸ
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας
 ἄμφω· +Πηνέλεος δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ
 αὐχένα μέσσον ἔλασεν, ἀπήραξεν δὲ χαμαῖζε
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὃ δὲ _ φῆ κώ|δειαν ἀνα|σχῶν
 500 πέφραδε [τε] Τρώ|εσσι καὶ εὐ|χόμε|νος Φέπος αὖ|δα·
 „\Φειπέμεν/_ μοι, |Τρῶες, \ἀγαυ|οῖο*/ |Φιλιονῆ|φος
 |πατρὶ φίλω| καὶ μητρὶ \γοφῆ|μεν*/ |ἐν μεγάροισι.
 \οὐ γάρ/_ Προμά|χοιο δάμαρ| _ Ἀλε|γηνορίδα|ο
 ἀνδρὶ \νοστή|σαντι/_ γανύσ|σεται, |ὀππότε κεν| δῆ

485 ἐνὶ 486 ἔφατ' 487 überl. Πηνέλεω 488 ὑπέμεινεν 489 οὔτασεν 490 πο-
 λυμήλου 491 ἐφίλει 492 δ' ἄρ' ὑπὸ 493 τόθ' 496 überl. Πηνέλεως 501 εἰπέμεναι
 - ἀγαυοῦ 502 γοήμεναι 503 οὐδὲ γὰρ ἢ 504 φίλω ἐλθόντι

485 ~ Σ 100 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. **486** = 458. **487** ~ 459; vgl. 489, 496, auch B 494. Der Name des Boioters enthält nicht ion. -λεως (so nur Ἀγέλεως χ 131, 247), s. Frisk II 529 s.v. πενέλοψ. **489** Vgl. 493 οὔτα, Π 311 οὔτα Θόαντα# u.ä. **490** Wie B 705. **491** ~ Ω 461 σοὶ γάρ με πατήρ _ ἄμα πομπὸν ὅπασσεν# (Hermes). – Vgl. 93 καὶ οἱ πειθοῖατο λαοί#; s. zu 173. **492** ~ I 481 f.; T 404 #τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι u.ä. – Überliefert mit Kürze im 2. Longum. **493** ~ P 47 κατὰ στομάχοιο θέμεθλα#. **494-499** Originäre Hexameter, in denen viel altes Material verwendet ist. **494** ~ 493 ὀφθαλμοῖο. **495** ~ E 73 κεφαλῆς κατὰ ἰνίον. **495 ff.** ~ Φ 115 ff. ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας | ἄμφοτέρως· Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ | τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα; anders Δ 523, N 549 κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις _ ἐτάροις πετάσσας. **497** Mit /-ss-/, aber erkennbar ionisch (hiattilgendes und silbenschliefendes νῦ ἐφελκυστικόν, Augment). **498** ~ Y 482 #τῇλ' αὐτῇ πῆληκι κάρη _ βάλε, ähnlich I 194 #αὐτῇ σὺν φόρμιγγι; Verschluss formelhaft. – Wie der folgende Vers als ep. Fünfzehnsilbler lesbar, aber wohl nicht alt. **499** #ἦεν (nicht #ῆν) in der Ilias sonst nur Y 348 (sc. Aineias). **500** ~ 335 #πεφράδοι. **501** Vgl. H 373 #εἰπέμεν. **502** Vgl. φορῆναι# B 107, H 149, K 270 neben einmaligem φορήμεναι O 310 (s.d.). **503** Im Hexameter mit Artikel. **504 f.** Vgl. κ 419 f. σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὡς ἐχάρημεν, | ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα πατρίδα γαῖαν; B 253 ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἱὲς Ἀχαιῶν.

- 505 **ἐκ Τροφίης** | σὺν νηυσὶ νεώμεθ' | **ὑΐφες** / **Ἀχαιῶν**.“
ὥς φάτο· τοὺς | δὲ [ἄρα] πάντας ὑπὸ τρόμος | **ἔλαβε** / **γυῖα**,
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
 ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσai,
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
 510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
 Αἴας ῥα πρῶτος **Τελαμώνιος** | **Ἰγρτιον οὔτα**
Ἰγρτιάδην |, Μυσῶν ἡγήτορα | **καρτεροθύμῳ**.
 Φάλκην δ' **Ἀντίλοχος** | καὶ Μέρμερον | **ἐξενάριξε**.
Μηριόνης | δὲ Μόρυν θ' [καὶ] Ἰπποτίωνά | **τε πέφινε** /
 515 **Τεῦκρος** | **δὲ Προθόφῳ** | [τ'] ἐνήρατο | **καὶ Περιφίτην**.
Ἀτρεΐδης | δ' ἄρ' [ἔπειθ'] Ὑπερήνορα | **ποιμένα λαῶν**
 οὔτα | **κάλ λαπάρην** |, διὰ δ' – **ἔντερ** – **ἄφυσσε** χαλκὸς /
 *δηΐσας / ψυχή **δὲ κατ'** οὐταμένην **ὄφαιτε** λήν
 ἔσσυτο | **πταμένη** /, τὸν δὲ – σκότος | **ᾔσσε** κάλυψε.
 520 **πλείστους** δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπένθαι ποσὶν ἦεν
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

505 κοῦροι 506 ἔλλαβε 514 κατέκτα 517 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West –
 χαλκὸς ἄφυσσε 518 δηώσας 519 ἐπειγομένη 522 v.l., Ed. West ὠρσεν

506 ~ Γ 34 ὑπὸ τε – τρόμος ἔλλαβε γυῖα#, dort mit altem Augment (gnomischer Aorist im Gleichnis). **507** = Π 283; ~ Π 215 ὥτρυνεν δὲ ἕκαστον, Ζ 57 τῶν μὴ τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον#. – Ionische Hexametervariante mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν und ὅπῃ statt ὅπῃ. **508** = Β 484, ebenso Λ 218, Π 112; vgl. Tichy 2010, 24 m. und 28. **509** ~ Λ 219 ὅς τις δὴ πρῶτος (!) Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν. – Vorausweisend auf formelhaftes #Αἴας ῥα πρῶτος 511. **510** Diese Namensformel zuletzt 135, dann nochmals Ο 173, 184 im Gespräch mit Iris. **511** ~ Ζ 5, Μ 378, Ν 809 #Αἴας δὲ πρῶτος. **512** ~ Ο 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, s.d. **513** ~ Ζ 20 Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἐξενάριξε. **514** ~ Ο 329 Ἐκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε (!), s.d. **515** ~ Ε 59 #Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, ähnlich Ε 43, Ζ 32. **517** ~ 447, s.d.; zur 2. Vershälfte vgl. Ν 507, Ρ 314 διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς | ἦφυσ(ε), s.d. **518** ~ Ρ 86 ἔρρει δ' αἶμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν#. – Die Kontraktionsform δηώσας kann modernisierend *δηΐσας (ῖ) ersetzt haben, falls ἐδήϊον Eumel. 9 = A.R. III 1374 (vor bD) den alten Präsensstamm belegt; vgl. auch Ο 708 mit #\δήϊον/ für #δήϊουν. Zur etymologischen Problematik s. Chantraine, DELG 271. **519** Vgl. Π 856, Χ 362 ψυχὴ δ' ἐκ ρεθέων πταμένη Ἀϊδόσδε βεβήκει (s.d.). **520** Originärer Hexameter mit Augmentform und hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν; die Namensformel wie Ν 701, anders u.a. Ξ 442. **521** ~ 240 ποσὶν (!) ἦσει#, s.d.; Β 553 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ, ähnlich Ψ 632 (Nestor). – Fünfzehnsilbig, aber mit dem Ionismus ποσὶν. **522** ~ Ε 500 ἀνδρῶν λικμώντων (!), ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ | κρίνη; Π 365 ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνη#, Λ 544 Ζεὺς δὲ πατήρ Αἴανθ' (!) ὑψίζυγος ἐν φόβον ὠρσε (s.d.).